

OpenManage Integration for VMware vCenter Version 4.0.1

Web-Client-Installationsanleitung

Anmerkungen, Vorsichtshinweise und Warnungen

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.

 **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.

 **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Kapitel 1: Einführung.....	4
OpenManage Integration for VMware vCenter-Lizenzierung.....	4
Software-Lizenz erwerben und hochladen.....	4
Optionen nach dem Hochladen von Lizenzen.....	5
Erzwingung.....	5
Wichtige Hinweise zu Referenzzwecken.....	6
Hardwareanforderungen.....	6
Systemanforderungen für Bereitstellungsmodi.....	6
Softwareanforderungen.....	7
Portinformationen.....	7
Voraussetzungs-Checkliste.....	9
Installieren, Konfigurieren und Aktualisieren von OMIVV.....	9
Bereitstellen der OMIVV OVF unter Verwendung des vSphere-Web-Clients.....	10
Registrieren eines vCenter Servers durch einen Nicht-Administratorbenutzer.....	11
Registrieren der OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei.....	13
Aktualisieren eines registrierten vCenters.....	17
Überprüfen der Installation.....	17
OMIVV aus vorhandener Version auf aktuelle Version aktualisieren.....	17
Migration von Version 3.x auf Version 4.0.1.....	18
Wiederherstellen von OMIVV, nachdem die Registrierung einer früheren Version von OMIVV aufgehoben wurde.....	19
Kapitel 2: Gerätekonfiguration für VMware vCenter.....	20
Konfigurationstasks im Konfigurationsassistenten.....	20
Anzeigen des Begrüßungsdialogs des Konfigurationsassistenten.....	20
Auswählen der vCenter.....	20
Verbindungsprofil erstellen.....	21
Planen von Bestandsaufnahme-Jobs	23
Ausführen von Serviceabfrage-Jobs.....	23
Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen	24
Konfigurationsaufgaben über die Registerkarte Einstellungen.....	24
Geräteeinstellungen.....	25
vCenter-Einstellungen.....	27
Erstellen eines Gehäuse-Profiles.....	28
Kapitel 3: Zugriff auf Dokumente von der Dell EMC Support-Website.....	30
Kapitel 4: Zugehörige Dokumentation.....	31

Einführung

Dieses Handbuch enthält Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Installation und Konfiguration der OpenManage Integration for VMware vCenter (OMIVV) auf Dell PowerEdge-Servern. Nachdem die OMIVV-Installation abgeschlossen ist, finden Sie Informationen zu allen Aspekten der Verwaltung, wie: Verwaltung von Bestandsaufnahmen, Überwachung und Warnungen, Firmware-Aktualisierungen sowie Garantieverwaltung im *OpenManage Integration for VMware vCenter-Benutzerhandbuch* unter Dell.com/support/manuals.

Themen:

- [OpenManage Integration for VMware vCenter-Lizenzierung](#)
- [Wichtige Hinweise zu Referenzzwecken](#)
- [Hardwareanforderungen](#)
- [Softwareanforderungen](#)
- [Portinformationen](#)
- [Voraussetzungs-Checkliste](#)
- [Installieren, Konfigurieren und Aktualisieren von OMIVV](#)

OpenManage Integration for VMware vCenter-Lizenzierung

OpenManage Integration for VMware vCenter verfügt über zwei Arten von Lizenzen:

- **Testlizenz:** Wenn das OMIVV-Gerät Version 4.x zum ersten Mal gestartet wird, wird automatisch eine Testlizenz installiert. Die Testversion beinhaltet eine Test-Lizenz für fünf Host (Server), die durch OpenManage Integration for VMware vCenter verwaltet werden. Diese Standard-Test-Lizenz ist nur für Dell Server ab der 11. Generation verfügbar und ist 90 Tage lang gültig.
- **Standardlizenz** – Die Produkt-Vollversion enthält eine Standardlizenz für bis zu zehn vCenter-Server und die erworbene Anzahl an Hostverbindungen, die von OMIVV verwaltet werden.

Wenn Sie eine Testlizenz auf eine vollwertige Standardlizenz hochstufen, erhalten Sie eine Bestellbestätigung per E-Mail und können die Lizenzdatei im Dell Digital Store herunterladen. Speichern Sie die XML-Lizenzdatei auf Ihrem lokalen System, und laden Sie die neue Lizenzdatei mithilfe der **Administration Console** hoch.

Die Lizenzierung enthält die folgenden Informationen:

- **Höchstzahl der vCenter-Verbindungslicenzen** – bis zu zehn registrierte und verwendete vCenter-Verbindungen sind zulässig.
- **Höchstzahl der Host-Verbindungslicenzen** – entspricht der Anzahl von erworbenen Lizenzen für Hostverbindungen.
- **In Verwendung** – die Anzahl an Lizenzen für vCenter-Verbindungen oder Hostverbindungen. Bei Hostverbindungen steht diese Zahl für die Anzahl an Hosts (oder Servern), die erfasst und in die Bestandsliste aufgenommen wurden.
- **Verfügbar** – die Anzahl von Lizenzen für vCenter-Verbindungen oder Hostverbindungen, die für die Nutzung zur Verfügung stehen.

ANMERKUNG: Der Standardlizenzzeitraum beträgt nur drei oder fünf Jahre und die zusätzlichen Lizenzen werden zu den existierenden Lizenzen hinzugefügt und nicht überschrieben.

Wenn Sie eine Lizenz erwerben, können Sie die XML-Datei (Lizenzschlüssel) über den Dell Digital Store herunterladen. Wenn Sie einen Lizenzschlüssel nicht herunterladen können, wenden Sie sich an den Dell Support. Die Telefonnummer für das regionale Dell Supportteam für Ihr Produkt finden Sie auf www.dell.com/support/softwarecontacts.

Software-Lizenz erwerben und hochladen

Bis zum Upgrade auf eine volle Produktversion führen Sie eine Testversion aus. Verwenden Sie den Link **Lizenz kaufen** des Produkts, um zur Dell Website zu navigieren und eine Lizenz zu erwerben. Laden Sie diese nach dem Kauf unter Verwendung der **Verwaltungskonsole** hoch.

ANMERKUNG: Die Option **Lizenz kaufen** wird nur angezeigt, wenn Sie eine Testlizenz verwenden.

1. Führen Sie in OpenManage Integration for VMware vCenter einen der folgenden Tasks aus:

- Klicken Sie im Register **Lizenzierung** neben **Software Lizenz** auf **Lizenz kaufen**.
- Klicken Sie im Register **Erste Schritte** unter **Grundlegende Tasks** auf **Lizenz kaufen**.

2. Speichern Sie die Lizenzdatei, die Sie über den Dell Digital Store heruntergeladen haben, an einem bekannten Speicherplatz.
3. Geben Sie die Verwaltungskonsolen-URL in einen Web-Browser ein.
Verwenden Sie dieses Format: `https://<ApplianceIPAddress>`
4. Geben Sie im Anmeldefenster der **Verwaltungskonsolle** das Kennwort ein, und klicken Sie auf **Anmelden**.
5. Klicken Sie auf **Lizenz hochladen**.
6. Klicken Sie zum Suchen der Lizenzdatei im Fenster **Lizenz hochladen** auf **Durchsuchen**.
7. Wählen Sie die Lizenzdatei aus, und klicken Sie auf **Hochladen**.

ANMERKUNG: Möglicherweise erhalten Sie die Lizenzdatei als gepackte ZIP-Datei. Stellen Sie sicher, dass Sie die Zip-Datei entpacken und laden Sie nur die XML-Lizenzdatei hoch. Die Lizenzdatei wird wahrscheinlich auf Grundlage Ihrer Auftragsnummer benannt sein (wie beispielsweise 123456789.xml).

Optionen nach dem Hochladen von Lizenzen

Lizenzdatei für neue Einkäufe

Bei der Aufgabe einer Bestellung zum Kauf einer neuen Lizenz wird von Dell eine E-Mail mit der Auftragsbestätigung gesendet und Sie können die neue Lizenzdatei über den Dell Digital Store herunterladen. Sie erhalten die Lizenz im XML-Format. Falls Sie die Lizenz im ZIP-Format erhalten, extrahieren Sie die XML-Lizenzdatei vor dem Hochladen aus der ZIP-Datei.

Stacking-Lizenzen

Ab OMIVV Version 2.1 kann OMIVV mehrere Standardlizenzen zur Erhöhung der Anzahl unterstützter Hosts auf die Summe der in den hochgeladenen Lizenzen enthaltenen Hosts stapeln. Eine Evaluierungslizenz kann nicht gestapelt werden. Die Anzahl der unterstützten vCenter Server kann nicht durch Stapeln erhöht werden, da hierfür die Verwendung mehrerer Geräte erforderlich ist.

Es gibt einige Beschränkungen im Hinblick auf die Funktionalität von Stapel-Lizenzen. Wenn eine neue Standardlizenz hochgeladen wird, bevor die vorhandene Standardlizenz abläuft, werden die Lizenzen gestapelt. Andernfalls wird, wenn die Lizenz abläuft und eine neue Lizenz hochgeladen wird, nur die Anzahl der Hosts in der neuen Lizenz unterstützt. Wenn Sie bereits mehrere Lizenzen hochgeladen haben, ist die Anzahl unterstützter Hosts die Summe der Hosts in den nicht-abgelaufenen Lizenzen zu dem Zeitpunkt, zu dem die letzte Lizenz hochgeladen wurde.

Abgelaufene Lizenzen

Das Hochladen von Lizenzen, bei denen die unterstützte Laufzeit überschritten wurde, welche typischerweise drei oder fünf Jahre ab Kaufdatum beträgt, wird blockiert. Wenn eine Lizenz abgelaufen ist, nachdem sie hochgeladen wurde, besteht die Funktionalität für die vorhandenen Hosts weiterhin. Upgrades auf neue Versionen des OMIVV werden jedoch blockiert.

Ersatz von Lizenzen

Sollte ein Problem mit Ihrer Bestellung vorliegen, erhalten Sie eine Ersatzlizenz von Dell. Die Ersatzlizenz enthält die gleiche Berechtigungs-ID wie die vorherige Lizenz. Beim Hochladen einer Ersatzlizenz wird eine bereits mit der gleichen Berechtigungs-ID hochgeladene Lizenz ersetzt.

Erzwingung

Appliance-Aktualisierungen

Das Gerät erlaubt keine Aktualisierungen auf neuere Versionen, wenn alle Lizenzen abgelaufen sind. Erwerben Sie eine neue Lizenz und laden Sie sie vor der Aktualisierung des Geräts hoch.

Testlizenz

Wenn eine Testlizenz abläuft, funktionieren mehrere wichtige Bereiche nicht mehr, und es wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Hinzufügen von Hosts zu Verbindungsprofilen

Beim Versuch, einen Host zu einem Verbindungsprofil hinzuzufügen, wird verhindert, dass weitere Hosts hinzugefügt werden, wenn die Anzahl von lizenzierten Servern der 11. Generation oder neuer überschritten wird und über die Lizenzanzahl hinausgeht.

Wichtige Hinweise zu Referenzzwecken

- Ab OMIVV 4.0 wird nur der VMware vSphere Web-Client unterstützt, und der vSphere Desktop-Client wird nicht unterstützt.
- Für vCenter ab Version 6.5 ist das OMIVV-Gerät nur für die Flash-Version verfügbar. Das OMIVV-Gerät ist nicht für die HTML5-Version verfügbar.
- Für die Verwendung des DNS-Servers gelten die folgenden empfohlenen Vorgehensweisen:
 - OMIVV unterstützt nur IPv4-IP-Adressen. Obwohl sowohl statische IP-Zuweisung als auch DHCP-Zuweisung unterstützt werden, empfiehlt Dell, dass Sie eine statische IP-Adresse zuweisen. Weisen Sie eine statische IP-Adresse und einen Hostnamen während der Bereitstellung eines OMIVV-Geräts mit einer gültigen DNS-Registrierung zu. Eine statische IP-Adresse stellt sicher, dass beim Neustart des Systems die IP-Adresse des OMIVV-Gerät gleich bleibt.
 - Stellen Sie sicher, dass die OMIVV-Hostnamen-Einträge in der Vorwärts- und Rückwärtssuche Ihres DNS-Servers vorhanden sind.

Weitere Informationen zu den DNS-Anforderungen für vSphere finden Sie in den folgenden VMware-Links:

- [DNS-Anforderungen für vSphere 5.5](#)
- [DNS-Anforderungen für vSphere 6.0](#)
- [DNS-Anforderungen für vSphere 6.5 und Platform Services Controller-Gerät](#)
- Für den OMIVV-Gerätemodus stellen Sie sicher, dass Sie OMIVV im entsprechenden Modus basierend auf Ihrer Virtualisierungsumgebung bereitstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Systemanforderungen für Bereitstellungsmodi](#) auf Seite 6.
- Konfigurieren Sie das Netzwerk gemäß den Portanforderungen. Weitere Informationen finden Sie unter [Portinformationen](#) auf Seite 7.

Hardwareanforderungen

OMIVV bietet vollständige Unterstützung für mehrere Generationen von Dell-Servern, mit voller Unterstützung des Funktionsumfangs für Server mit iDRAC Express oder Enterprise. Ausführliche Informationen zu den plattformspezifischen Anforderungen finden Sie in den *OpenManage Integration for VMware vCenter-Versionshinweisen* unter Dell.com/support/manuals. Um zu überprüfen, ob Ihre Host-Server berechtigt sind, sehen Sie in den Tabellen in der *OpenManage Integration for VMware vCenter-Kompatibilitäts-Matrix* unter Dell.com/support/manuals nach:

- Unterstützte Server und die Mindest-BIOS
- Von iDRAC unterstützte Versionen (für Bereitstellung und Verwaltung)
- OMSA-Unterstützung für Server der 11. Generation und ältere Server und die ESXi-Version-Unterstützung (für Bereitstellung und Management)

OMIVV erfordert LAN auf der Hauptplatine/Netzwerk-Tochterkarte, das auf das Verwaltungsnetzwerk von iDRAC/CMC-Systemen und das vCenter-Verwaltungsnetzwerk zugreifen kann.

Systemanforderungen für Bereitstellungsmodi

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Systemvoraussetzungen für die gewünschten Bereitstellungsmodi erfüllt sind:

Tabelle 1. Systemanforderungen für Bereitstellungsmodi

Bereitstellungsmodi	Anzahl der Hosts	Anzahl der CPUs	Speicher in GB
Small (Klein)	bis zu 250	2	8

Tabelle 1. Systemanforderungen für Bereitstellungsmodi (fortgesetzt)

Bereitstellungsmodi	Anzahl der Hosts	Anzahl der CPUs	Speicher in GB
Mittel	bis zu 500	4	16
Large (Groß)	bis zu 1000	8	32

ANMERKUNG: Stellen Sie für jeden der genannten Bereitstellungsmodi sicher, dass Sie genügend Speicherressourcen für das virtuelle OMIVV-Gerät zurückstellen, indem Sie Reservierungen verwenden. In der Dokumentation zu vSphere finden Sie die Schritte zum Reservieren von Speicherressourcen.

Softwareanforderungen

Stellen Sie sicher, dass die vSphere-Umgebung die Anforderungen bezüglich des virtuellen Geräts, des Schnittstellenzugriffs und der Überwachungsschnittstelle erfüllt.

Voraussetzungen für den VMware vSphere Web-Client

- Unterstützt vCenter 5.5 und höher. Alle unterstützten vCenter-Versionen finden Sie in der *OpenManage Integration for VMware vCenter-Kompatibilitäts-Matrix* unter dell.com/support/manuals.
- Erfordert Web Client Services von vCenter (vSphere Desktop-Client wird nicht unterstützt)

Spezifische Software-Anforderungen finden Sie in der *OpenManage Integration for VMware vCenter-Kompatibilitäts-Matrix* unter Dell.com/support/manuals.

Erforderlicher Speicherplatz für bereitgestellten Speicher

Das virtuelle OMIVV-Gerät erfordert mindestens 44 GB Festplattenspeicher für bereitgestellten Speicher.

Standardmäßige Virtual Appliance-Konfiguration

Das virtuelle OMIVV-Gerät wird mit 8 GB RAM und 2 virtuellen CPUs bereitgestellt.

Portinformationen

Virtuelles Gerät und verwaltete Knoten

In OMIVV führt OMIVV bei der Bereitstellung des OMSA-Agenten unter Verwendung des Links *Nicht-konforme Hosts reparieren* im Assistenten **Nicht-konforme vSphere-Hosts korrigieren** die folgende Aktion aus:

- Startet den HTTP Client-Service
- Aktiviert Port 8080
- Stellt den Port für ESXi 5.0 oder höher zum Herunterladen und Installieren von OMSA VIB zur Verfügung

Nach Abschluss der OMSA VIB-Installation wird der Dienst automatisch angehalten und die Schnittstelle geschlossen.

Tabelle 2. Virtual Appliance

Schnittstellennummer	Protokolle	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung	Konfigurierbar
21	FTP	TCP	Keine	Ausgang	FTP-Befehls-Client	Nein
53	DNS	TCP	Keine	Ausgang	DNS-Client	Nein
80	HTTP	TCP	Keine	Ausgang	Dell Online-Datenzugriff	Nein

Tabelle 2. Virtual Appliance (fortgesetzt)

Schnittstellennummer	Protokolle	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung	Konfigurierbar
80	HTTP	TCP	Keine	Eingang	Verwaltungskonsolen	Nein
162	SNMP-Agent	UDP	Keine	Eingang	SNMP-Agent (Server)	Nein
443	HTTPS	TCP	128 Bit	Eingang	HTTPS-Server	Nein
443	WSMAN	TCP	128 Bit	Ein/Aus	iDRAC/OMSA-Kommunikation	Nein
4433	HTTPS	TCP	128 Bit	Eingang	Automatische Ermittlung	Nein
2049	NFS	UDP/TCP	Keine	Ein/Aus	Öffentliche Freigabe	Nein
4001-4004	NFS	UDP/TCP	Keine	Ein/Aus	Öffentliche Freigabe	Nein
5432	Postgres	TCP	128 Bit	Ein/Aus	PostgreSQL	Nein
11620	SNMP-Agent	UDP	Keine	Eingang	SNMP-Agent (Server)	Nein

Tabelle 3. Verwaltete Knoten

Schnittstellennummer	Protokolle	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung	Konfigurierbar
162, 11620	SNMP	UDP	Keine	Ausgang	Hardware-Ereignisse	Nein
443	WSMAN	TCP	128 Bit	Eingang	iDRAC/OMSA-Kommunikation	Nein
4433	HTTPS	TCP	128 Bit	Ausgang	Automatische Ermittlung	Nein
2049	NFS	UDP	Keine	Ein/Aus	Öffentliche Freigabe	Nein
4001-4004	NFS	UDP	Keine	Ein/Aus	Öffentliche Freigabe	Nein
443	HTTPS	TCP	128 Bit	Eingang	HTTPS-Server	Nein
8080	HTTP	TCP		Eingang	HTTP-Server; lädt den OMSA VIB herunter und behebt nicht konforme vSphere-Hosts	Nein
50	RMCP	UDP/TCP	128 Bit	Ausgang	Remote Mail Check Protocol	Nein
51	IMP	UDP/TCP	Keine	k. A.	IMP Logical Address Maintenance	Nein
5353	mDNS	UDP/TCP		Ein/Aus	Multicast DNS	Nein
631	IPP	UDP/TCP	Keine	Ausgang	Internet Printing Protocol (IPP)	Nein

Tabelle 3. Verwaltete Knoten (fortgesetzt)

Schnittstellennummer	Protokolle	Schnittstellen-Typ	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Verwendung	Konfigurierbar
69	TFTP	UDP	128 Bit	Ein/Aus	Trivial File Transfer (Einfache Dateiübertragung)	Nein
111	NFS	UDP/TCP	128 Bit	Eingang	SUN Remote Procedure Call (Portmap)	Nein
68	BOOTP	UDP	Keine	Ausgang	Bootstrap Protocol Client	Nein

Voraussetzungs-Checkliste

Checkliste, bevor Sie mit der Produktinstallation beginnen:

- Vergewissern Sie sich, dass Sie über einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff der OMIVV auf den vCenter-Server verfügen. Der Benutzer kann eine Administratorrolle mit allen erforderlichen Berechtigungen haben oder ein Nicht-Administrator-Benutzer kann über die erforderlichen Berechtigungen verfügen. Weitere Informationen zu den verfügbaren OMIVV-Rollen in vCenter finden Sie im *OpenManage Integration for VMware vCenter-Benutzerhandbuch* unter Dell.com/support/manuals.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie über das Root-Kennwort für ESXi-Hostsysteme oder die Active Directory-Anmeldeinformationen, die Administratorrechte auf dem Host haben, verfügen.
 - Überprüfen Sie, ob Sie über den Benutzernamen und das Kennwort verfügen, der bzw. das mit iDRAC Express oder Enterprise assoziiert ist.
 - Überprüfen Sie, ob der vCenter-Server ausgeführt wird.
 - Bestimmen Sie den Speicherort des OMIVV-Installationsverzeichnisses.
 - Stellen Sie sicher, dass die VMware vSphere-Umgebung die Anforderungen des virtuellen Geräts, des Schnittstellenzugriffs und der Überwachungsschnittstelle erfüllt. Installieren Sie darüber hinaus auf dem Clientsystem den Adobe Flash-Player. Weitere Informationen über die unterstützte Flash-Player-Version finden Sie unter *OpenManage Integration for VMware vCenter-Kompatibilitäts-Matrix*.
- i ANMERKUNG:** Das virtuelle Gerät fungiert als normales virtuelles Gerät. Jede Unterbrechung oder jedes Herunterfahren wirkt sich auf die allgemeine Funktion des virtuellen Geräts aus.
- i ANMERKUNG:** Die OpenManage Integration for VMware vCenter zeigt die VMware-Tools bei einer Bereitstellung auf ESXi 5.5 und höher als „Wird ausgeführt (Veraltet)“ an. Sie können bei Bedarf die VMware Tools nach einer erfolgreichen Bereitstellung des OMIVV-Geräts oder zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt aktualisieren.
- i ANMERKUNG:** Dell empfiehlt, dass sich OMIVV und vCenter-Server im gleichen Netzwerk befinden.
- i ANMERKUNG:** Das OMIVV-Gerätenetzwerk sollte Zugriff auf iDRAC, Host und vCenter haben.

Installieren, Konfigurieren und Aktualisieren von OMIVV

Stellen Sie sicher, dass die Hardwareanforderungen erfüllt sind und Sie die benötigte VMware vCenter-Software ausführen.

Die folgenden Schritte fassen das allgemeine Installations- und Konfigurationsverfahren für die OMIVV zusammen:

1. Laden Sie die Datei *Dell_OpenManage_Integration_<Versionsnummer>.<Build number>.zip* von der Dell Support-Website unter Dell.com/support herunter.
2. Navigieren Sie zu dem Speicherort, an dem Sie die Datei heruntergeladen haben, und extrahieren Sie den Inhalt.
3. Stellen Sie die OVF-Datei (Open Virtualization Format), die das OMIVV-Gerät enthält, mithilfe des vSphere Web-Clients bereit. Siehe [Bereitstellen der OMIVV OVF](#).

4. Laden Sie die Lizenzdatei hoch. Weitere Informationen über Lizenzen finden Sie unter [Hochladen einer Lizenz](#).
5. Registrieren Sie das OMIVV-Gerät beim vCenter-Server mithilfe der Verwaltungskonsole. Siehe [Registrieren von OMIVV und Importieren der Lizenzdatei](#).
6. Zum Konfigurieren des Geräts führen Sie den **Erstkonfigurationsassistenten** aus. Siehe [Konfigurationsaufgaben über den Konfigurationsassistenten](#).

Bereitstellen der OMIVV OVF unter Verwendung des vSphere-Web-Clients

Stellen Sie sicher, dass Sie die Produkt-Zip-Datei (*Dell_OpenManage_Integration_<Versionsnummer>.<Build-Nummer>.zip*) bereits von der Dell Website heruntergeladen und extrahiert haben.

1. Machen Sie die virtuelle Festplatte für OMIVV Integration for OpenManage vCenter ausfindig, die Sie heruntergeladen und extrahiert haben, und führen Sie **Dell_OpenManage_Integration.exe** aus.

Die unterstützte Client-BS-Version zum Extrahieren und Ausführen der Exe-Datei ist Windows 7 SP1 und höher.

Die unterstützte Server-BS-Version zum Extrahieren und Ausführen der Exe-Datei ist Windows 2008 R2 und höher.

2. Akzeptieren Sie die **Endbenutzer-Lizenzvereinbarung** und speichern Sie die OVF-Datei.
3. Kopieren oder verschieben Sie die OVF-Datei an einen Speicherort, auf den der VMware vSphere-Host, auf den Sie das Gerät laden, zugreifen kann.
4. Starten Sie den **VMware vSphere Web Client**.
5. Wählen Sie im **VMware vSphere-Web-Client** einen Host aus und klicken Sie im Hauptmenü auf **Maßnahmen > OVF-Vorlage bereitstellen**.
Sie können auch mit der rechten Maustaste auf den **Host** klicken und **OVF-Vorlage bereitstellen** auswählen.
Daraufhin wird der **OVF-Vorlagen-Bereitstellungsassistent** angezeigt.
6. Führen Sie im Fenster **Quelle auswählen** die folgenden Unteraufgaben aus:
 - a. Wählen Sie **URL** aus, wenn Sie das OVF-Paket aus dem Internet herunterladen möchten.
 - b. Wählen Sie die **Lokale Datei** aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**, wenn Sie das OVF-Paket auf Ihrem lokalen System auswählen möchten.

ANMERKUNG: Wenn sich das OVF-Paket auf einer Netzwerkfreigabe befindet, kann die Installation zwischen 10 und 30 Minuten in Anspruch nehmen. Für eine schnellstmögliche Installation empfiehlt Dell, die OVF-Datei auf einem lokalen Laufwerk zu speichern.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster **Details überprüfen** wird mit den folgenden Informationen angezeigt:
 - **Produkt:** Der Name der OVF-Vorlage wird angezeigt.
 - **Version:** Die Version der OVF-Vorlage wird angezeigt.
 - **Hersteller:** Der Name des Anbieters wird angezeigt.
 - **Publisher:** Der Name des Herausgebers wird angezeigt.
 - **Download-Größe:** Die tatsächliche Größe der OVF-Vorlage in Gigabyte wird angezeigt.
 - **Größe auf Festplatte:** Details über breite und schlanke Bereitstellung werden angezeigt.
 - **Beschreibung:** Die Kommentare werden hier angezeigt.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster **Name und Verzeichnis anzeigen** wird angezeigt.
9. Führen Sie im Fenster **Name und Verzeichnis** folgende Unterschritte aus:
 - a. Geben Sie im Textfeld **Name** den Namen der Vorlage ein. Dieser Name darf bis zu 80 Zeichen lang sein.
 - b. Wählen Sie aus der Liste **Verzeichnis oder Datenzentrum auswählen** einen Speicherort aus, um die Vorlage bereitzustellen.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster **Speicher auswählen** wird angezeigt.
11. Führen Sie im Fenster **Speicher auswählen** die folgenden Unterschritte aus:
 - a. In der Dropdown-Liste **Formatieren der virtuellen Festplatte** wählen Sie eines der folgenden Formate aus:
 - **Thick Provision (Lazy Zeroed)**
 - **Thick Provision (Eager Zeroed)**
 - **Thin Provision (Schlanke Bereitstellung)**


Dell empfiehlt, das Sie „Thick Provision (Eager Zeroed)“ auswählen.

b. Wählen Sie aus der Drop-Down-Liste **VM-Speicher-Richtlinie** eine Richtlinie aus.

12. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster **Netzwerke einrichten**, das Einzelheiten über die Quelle und Zielnetzwerke enthält, wird angezeigt.

13. Klicken Sie im Fenster **Setup-Netzwerke** auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Dell empfiehlt, dass sich OMIVV und der vCenter-Server im selben Netzwerk befinden.

14. Überprüfen Sie im Fenster **Für Fertigstellung bereit** die ausgewählten Optionen für die OVF-Bereitstellungsaufgabe und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Der Bereitstellungsjob wird ausgeführt und zeigt ein Fenster mit dem Status der Fertigstellung an, in dem Sie den Fortschritt der Aufgabe verfolgen können.


Registrieren eines vCenter Servers durch einen Nicht-Administratorbenutzer

Sie können vCenter Server für das OMIVV Gerät mit vCenter Administrator-Anmeldeinformationen oder mit einem Nicht-Administrator-Benutzer mit den erforderlichen Berechtigungen registrieren.

Um einen Nicht-Administrator-Benutzer mit den erforderlichen Berechtigungen für die Registrierung eines vCenter Servers auszustatten, führen Sie folgende Schritte durch:


1. Zum Ändern der für eine Rolle ausgewählten Berechtigungen fügen Sie die Rolle hinzu und wählen Sie die erforderlichen Berechtigungen für die Rolle aus oder ändern Sie eine vorhandene Rolle.

In der VMware vSphere Dokumentation finden Sie die erforderlichen Schritte zum Erstellen oder Ändern einer Rolle und dem Auswählen der Berechtigungen im vSphere-Webclient. Informationen zum Auswählen aller erforderlichen Berechtigungen für die Rolle finden Sie unter [Erforderliche Berechtigungen für Nicht-Administrator-Benutzer](#).

 **ANMERKUNG:** Der vCenter Administrator muss eine Rolle hinzufügen oder ändern.

2. Weisen Sie einen Benutzer zu der neu erstellten Rolle zu, nachdem Sie eine Rolle definiert und Berechtigungen für die Rolle ausgewählt haben.

In der VMware vSphere Dokumentation finden Sie weitere Informationen über das Zuweisen von Berechtigungen im vSphere-Webclient.

 **ANMERKUNG:** Der vCenter Administrator muss im vSphere Client Berechtigungen zuweisen.

Ein Nicht-Administrator-Benutzer von vCenter Server mit den erforderlichen Berechtigungen kann jetzt vCenter registrieren und/oder die Registrierung aufheben, Anmeldeinformationen ändern oder das Zertifikat aktualisieren.


3. Registrieren Sie einen vCenter Server unter Verwendung eines Nicht-Administrator-Benutzers mit den erforderlichen Berechtigungen. Siehe [Registrieren eines vCenter Servers unter Verwendung eines Nicht-Administrator-Benutzers mit den erforderlichen Berechtigungen](#).

4. Weisen Sie die Dell Berechtigungen der Rolle zu, die in Schritt 1 erstellt oder geändert wurde. Siehe [Zuweisen von Dell Berechtigungen zur Rolle im vSphere-Webclient](#).

Jetzt kann ein Nicht-Administrator-Benutzer mit den erforderlichen Berechtigungen die OMIVV Funktionen mit den Dell Hosts nutzen.

Erforderliche Berechtigungen für Nicht-Administrator-Benutzer

Zum Registrieren von OMIVV mit vCenter benötigt ein Nicht-Administrator-Benutzer die folgenden Berechtigungen:

 **ANMERKUNG:** Beim Registrieren eines vCenter Servers mit OMIVV durch einen Nicht-Administrator-Benutzer wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn die folgenden Berechtigungen nicht zugewiesen wurden.

- Alarme
 - Erstellen von Alarmen
 - Ändern von Alarmen
 - Entfernen von Alarmen
- Erweiterung
 - Registrieren von Erweiterungen

- Aufheben der Registrierung von Erweiterungen
- Aktualisieren von Erweiterungen
- Global
 - Abbrechen von Tasks
 - Protokollereignis
 - Einstellungen

i ANMERKUNG: Weisen Sie die folgenden Berechtigungen für die Funktionszustandsaktualisierung zu, wenn Sie VMware vCenter 6.5 verwenden oder auf vCenter 6.5 oder höher aktualisieren:

- Funktionszustand-Update-Anbieter
 - Registrieren
 - Registrierung aufheben
 - Aktualisierung
- Host
 - CIM
 - CIM-Interaktion
 - Konfiguration
 - Erweiterte Einstellungen
 - Verbindung
 - Wartung
 - Abfragen von Patches
 - Sicherheitsprofil und Firewall

i ANMERKUNG: Weisen Sie die folgenden Berechtigungen zu, wenn Sie VMware vCenter 6.5 verwenden oder auf vCenter 6.5 oder höher aktualisieren:

- Host-Konfig.
 - Erweiterte Einstellungen
 - Verbindung
 - Wartung
 - Abfragen von Patches
 - Sicherheitsprofil und Firewall

- Bestandsaufnahme
 - Hinzufügen von Hosts zu einem Cluster
 - Hinzufügen von eigenständigen Hosts
 - Cluster ändern

i ANMERKUNG: Stellen Sie sicher, dass Sie die Berechtigung zum Ändern des Clusters zuweisen, wenn Sie vCenter 6.5 verwenden oder eine Aktualisierung auf vCenter 6.5 oder höher durchführen.

- Hostprofil
 - Bearbeiten
 - Ansicht
- Berechtigungen
 - Ändern von Berechtigungen
 - Ändern einer Rolle
- Sitzungen
 - Validieren einer Sitzung
- Task
 - Erstellen von Tasks
 - Aktualisieren von Tasks


Registrieren von vCenter Server durch Nicht-Administrator - Benutzer mit den erforderlichen Berechtigungen

Sie können einen vCenter Server für eine OMIVV Anwendung durch einen Nicht-Administrator mit den entsprechenden Berechtigungen registrieren lassen. Siehe Schritt 5 bis Schritt 9 [Registrieren der OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei](#) auf Seite 13 der Informationen zum Registrieren eines vCenter Server über einen Nicht-Administrator -Benutzer bzw. Administrator.

Dell Berechtigungen vorhandener Rolle zuweisen

Sie können zum Zuweisen der Dell Berechtigungen zur Rolle eine vorhandene Rolle bearbeiten.

ANMERKUNG: Stellen Sie sicher, dass Sie als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sind.

1. Melden Sie sich mit Administratorrechten beim vSphere Web Client an.
2. Navigieren Sie im vSphere-Webclient zu **Verwaltung → Rollen**.
3. Wählen Sie ein vCenter Serversystem aus der Dropdownliste **Rollenanbieter** aus.
4. Wählen Sie die Rolle aus der Liste **Rollen** und klicken Sie auf das Symbol für  klicken.
5. Wählen Sie die folgenden Dell Berechtigungen für die ausgewählte Rolle aus und klicken Sie auf **OK**:
 - Dell.Configuration
 - Dell.Deploy-Provisioning
 - Dell.Inventory
 - Dell.Monitoring
 - Dell.Reporting

Siehe Sicherheitsrollen und Berechtigungen im *OpenManage Integration for VMware vCenter-Benutzerhandbuch*, das unter Dell.com/support/manuals verfügbar ist, um weitere Informationen über die verfügbaren OMIVV-Rollen innerhalb von vCenter zu erhalten.

Die Änderungen an Berechtigungen und Rollen sind sofort wirksam. Der Benutzer mit erforderlichen Berechtigungen kann nun die OpenManage Integration for VMware vCenter Vorgänge ausführen.

ANMERKUNG: Für alle vCenter Operations verwendet OMIVV die Berechtigungen des registrieren Benutzers und nicht die Berechtigungen des angemeldeten Benutzers.

ANMERKUNG: Wenn auf bestimmte Seiten von OMIVV ohne zugewiesene Dell Berechtigungen des angemeldeten Benutzers zugegriffen wird, wird Fehler 2000000 angezeigt.

Registrieren der OpenManage Integration for VMware vCenter und Importieren der Lizenzdatei

Überprüfen Sie, ob Ihre Lizenzen unter <http://www.dell.com/support/licensing> zum Download bereitstehen. Wenn Sie mehrere Lizenzen bestellt haben, werden diese möglicherweise zu unterschiedlichen Zeiten separat bereitgestellt. Unter [Bestellstatus](#) können Sie den Status aller Lizenzen prüfen. Die Lizenzdatei ist im XML-Format verfügbar.

ANMERKUNG: Wenn Sie für Ihr Gerät ein benutzerdefiniertes Zertifikat hochgeladen haben, laden Sie vor der vCenter-Registrierung das neue Zertifikat hoch. Wenn Sie das neue benutzerdefinierte Zertifikat nach der vCenter-Registrierung hochladen, werden im Web-Client Kommunikationsfehler angezeigt. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie die Registrierung von vCenter rückgängig machen und sich erneut registrieren.

1. Klicken Sie im vSphere-Web-Client auf **Startseite > Hosts und Cluster**, suchen Sie dann im linken Fenster das gerade bereitgestellte OMIVV und klicken Sie auf **Virtuelle Maschine einschalten**.
Während der Bereitstellung wird die VM automatisch nach Abschluss der Bereitstellung eingeschaltet, wenn Sie **Nach Bereitstellung einschalten** auswählen.
2. Zum Ausführen der **Verwaltungskonsole** klicken Sie auf die Registerkarte **Konsole** im Hauptfenster **VMware vCenter**.
3. Warten Sie, bis OMIVV vollständig gestartet wurde, und geben Sie dann den Benutzernamen **Admin** ein (die Standardeinstellung lautet „Admin“) und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie ein neues Administratorkennwort ein. Das Administratorkennwort muss den angezeigten Regeln für Kennwortkomplexität entsprechen. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

5. Geben Sie das Kennwort, das Sie zuvor eingegeben haben, erneut ein und drücken Sie die **Eingabetaste**. Drücken Sie die **Eingabetaste** , um die Konfiguration der Netzwerk- und Zeitzoneinformationen im OMIVV-Gerät vorzunehmen.
6. Zum Konfigurieren der OMIVV-Zeitzoneinformationen klicken Sie auf **Datum/Uhrzeit-Eigenschaften**.

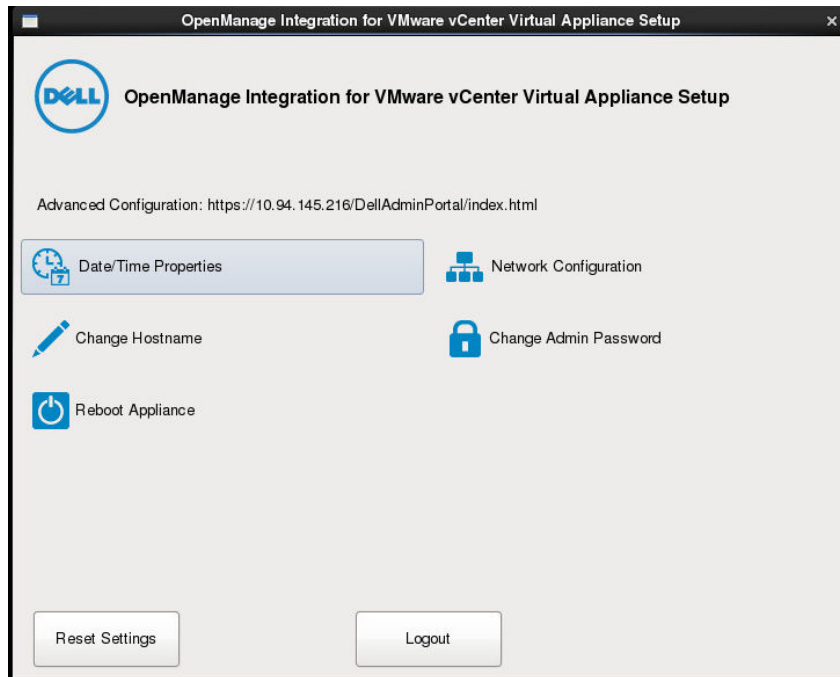


Abbildung 1. Registerkarte „Konsole“

7. Wählen Sie auf der Registerkarte **Datum und Uhrzeit Datum und Uhrzeit über das Netzwerk synchronisieren**. Das Feld **NTP-Server** wird angezeigt.
8. Fügen Sie die gültigen NTP-Server-Informationen hinzu, mit denen Ihr vCenter synchronisiert ist.
9. Klicken Sie auf **Zeitzone** und wählen Sie die entsprechende Zeitzone aus und klicken Sie auf **OK**.
10. Klicken Sie zum Konfigurieren der statischen IP zum OMIVV-Gerät auf **Netzwerkkonfiguration** oder fahren Sie mit Schritt 17 fort.
11. Wählen Sie **Auto eth0** aus, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
12. Wählen Sie die Registerkarte **IPv4-Einstellungen** und dann **Manuell** in der Dropdown-Liste **Methode** aus.
13. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und fügen Sie eine gültige IP-Adresse, Netzmaske und Gateway-Informationen hinzu.
14. Im Feld **DNS-Server** stellen Sie die Details zum DNS-Server bereit.
15. Klicken Sie auf **Anwenden**.
16. Klicken Sie zum Ändern des Hostnamens des OMIVV-Geräts auf **Hostnamen ändern**.
17. Geben Sie einen gültigen Hostnamen ein und klicken Sie auf **Hostnamen aktualisieren**.

ANMERKUNG: Nachdem Hostnamen und NTP geändert wurden, muss das System neu gestartet werden.

ANMERKUNG: Wenn irgendwelche vCenter-Server beim OMIVV-Gerät registriert sind, heben Sie die Registrierung auf und registrieren Sie alle vCenter-Instanzen erneut.

Vor dem Öffnen der Verwaltungskonsole stellen Sie sicher, dass Sie manuell alle Bezüge auf das Gerät wie z. B. Bereitstellungsserver in iDRAC, DRM aktualisieren.

18. Öffnen Sie die **Verwaltungskonsole** von einem unterstützten Browser aus.
Um die **Verwaltungskonsole** in der Registerkarte **Hilfe und Support** von OpenManage Integration for VMware vCenter zu öffnen, klicken Sie auf den Link unter **Verwaltungskonsole** oder starten Sie einen Web-Browser und geben Sie die URL `https://<ApplianceIP or Appliance hostname>ein`.

Die IP-Adresse ist die IP-Adresse der Geräte-VM und nicht die IP-Adresse des ESXi-Hosts. Sie können über die oben in der Konsole angezeigte URL auf die Verwaltungskonsole zugreifen.

Zum Beispiel: `https://10.210.126.120` oder `https://myesxihost`

Die URL unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung.

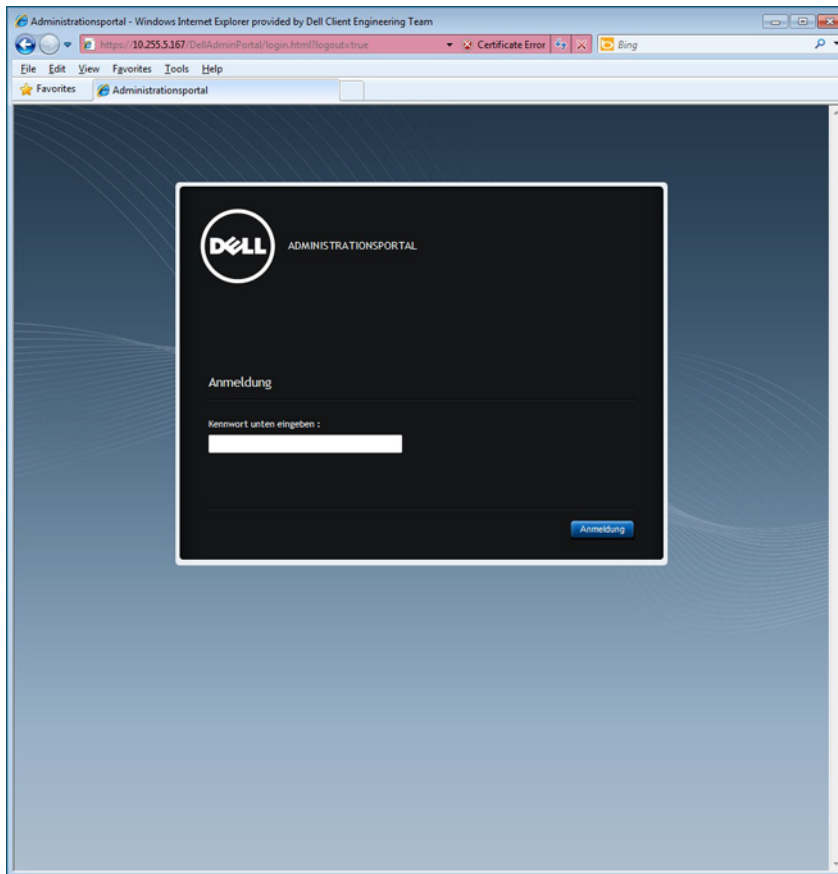


Abbildung 2. Verwaltungskonsole

19. Geben Sie im Anmeldefenster der **Verwaltungskonsole** das Kennwort ein und klicken Sie dann auf **Anmelden**.

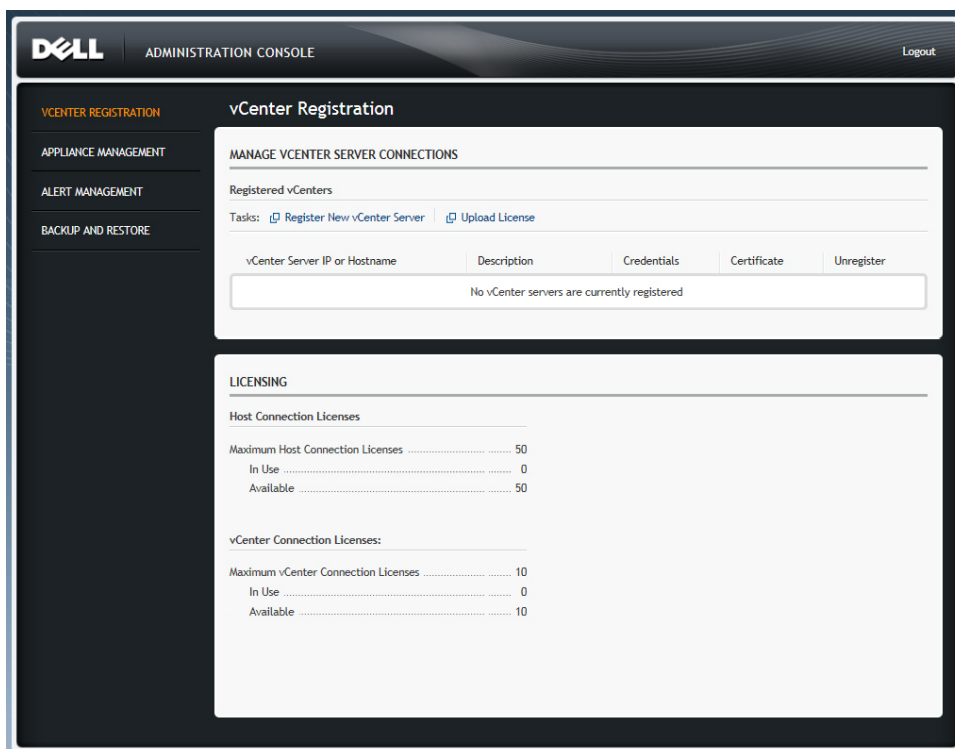


Abbildung 3. vCenter-Registrierungsfenster innerhalb der Verwaltungskonsole

20. Klicken Sie im Fenster **vCenter-Registrierung** auf **Neuen vCenter-Server registrieren**.

21. Führen Sie im Fenster **Neuen vCenter-Server registrieren** die folgenden Unterschritte aus:

- a. Geben Sie unter **vCenter-Name** im Textfeld **IP oder Hostname des vCenter-Servers** die IP oder den Hostnamen des Servers und anschließend in das Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung ein.

Die Beschreibung ist optional.

i ANMERKUNG: Dell empfiehlt, die OpenManage Integration für VMware vCenter mit einem vollständig qualifizierten Domännennamen (FQDN) im VMware vCenter zu registrieren. Achten Sie darauf, dass der Hostname des vCenter vom DNS-Server für FQDN-basierte Registrierungen korrekt aufgelöst werden kann.

- b. Unter **vCenter Benutzerkonto** in **vCenter Benutzername** geben Sie den Admin-Benutzernamen ein oder den Benutzernamen, der über die erforderlichen Berechtigungen verfügt.
Geben Sie den **Benutzernamen** als `Domäne\Benutzer` oder `Domäne/Benutzer` oder `Benutzer@Domäne` ein. OMIVV verwendet für die Verwaltung von vCenter das Administratorkonto oder ein Benutzerkonto mit den erforderlichen Berechtigungen.
- c. Geben Sie in **Kennwort** das Kennwort ein.
- d. Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.

22. Klicken Sie auf **Registrieren**.

i ANMERKUNG: OpenManage Integration for VMware vCenter unterstützt derzeit bis zu 1000 Hosts für große Einsatzmodus mit einer einzigen vCenter-Instanz oder mehrere vCenter-Server mithilfe des verknüpften Modus.

23. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wenn Sie die OMIVV-Testversion verwenden, können Sie das OMIVV-Symbol anzeigen.
- Bei der Vollversion des Produkts kann die Lizenzdatei im Dell Digital Store heruntergeladen werden und Sie können diese Lizenz in Ihr virtuelles Gerät importieren. Klicken Sie zum Importieren der Lizenzdatei auf **Lizenz hochladen**.

24. Klicken Sie im Fenster **Lizenz hochladen** auf **Durchsuchen**, um zur Lizenzdatei zu wechseln und klicken Sie anschließend auf **Hochladen**, um die Lizenzdatei zu importieren.

i ANMERKUNG: Wenn Sie die Lizenzdatei (XML-Datei) modifizieren oder bearbeiten, funktioniert sie nicht mehr. Laden Sie die XML-Datei (Lizenzschlüssel) im Dell Digital Store erneut herunter. Wenn Sie einen Lizenzschlüssel nicht herunterladen können, wenden Sie sich an den Dell Support. Die Telefonnummer für das regionale Dell Supportteam für Ihr Produkt finden Sie auf www.dell.com/support/softwarecontacts.

Nachdem OMIVV registriert ist, wird das OMIVV-Symbol unter der Kategorie **Verwaltung** auf der Web Client-Startseite angezeigt.

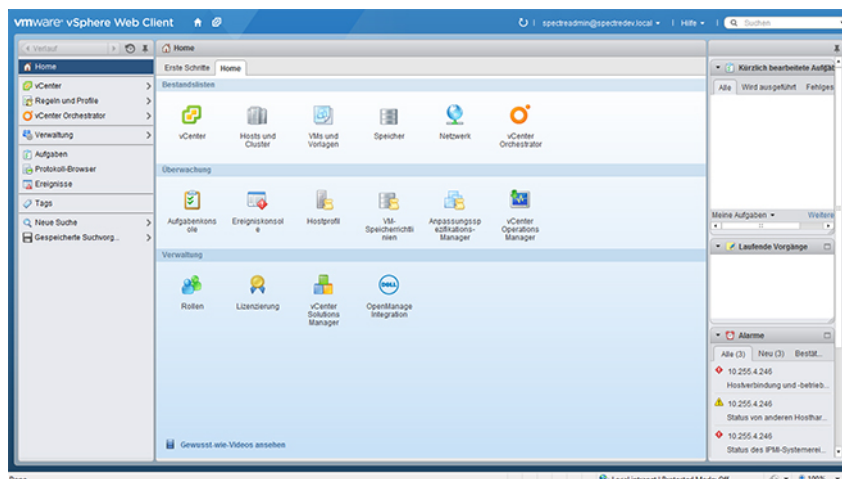


Abbildung 4. OpenManage Integration for VMware vCenter wurde erfolgreich zum vCenter hinzugefügt

Für alle vCenter Operations verwendet OMIVV die Berechtigungen eines registrierten Benutzers und nicht die Berechtigungen eines angemeldeten Benutzers.

Beispiel: Benutzer X mit ausreichender Berechtigung registriert OMIVV mit vCenter und Benutzer Y verfügt nur über Dell Berechtigungen. Benutzer Y kann sich nun bei vCenter anmelden und ein Firmware-Update von OMIVV auslösen. Während das Update durchgeführt wird, nutzt OMIVV die Berechtigungen von Benutzer X, damit das Gerät in den Wartungsmodus versetzt werden kann oder der Host erneut gestartet werden kann.

Aktualisieren eines registrierten vCenters

Sie können ein registriertes vCenter für Nicht-Administratorbenutzer oder Administratorbenutzer aktualisieren. Beachten Sie vor der Aktualisierung eines registrierten vCenters die VMware-Dokumentation, wenn Sie eine Aktualisierung auf die neueste Version des vCenter Servers, wie z. B. vCenter 6.5, durchführen. Führen Sie nach einer Aktualisierung eines registrierten vCenters die Aufgaben mit der entsprechenden der folgenden Optionen durch:

- Für Nicht-Administratorbenutzer:
 1. Weisen Sie Nicht-Administratorbenutzern bei Bedarf zusätzliche Berechtigungen zu. Siehe [Erforderliche Berechtigungen für Nicht-Administrator-Benutzer](#) auf Seite 11.
Weisen Sie die zusätzlichen Berechtigungen zum Beispiel zu, wenn Sie eine Aktualisierung von vCenter 6.0 auf vCenter 6.5 durchführen.
 2. Führen Sie einen Neustart des registrierten OMIVV-Geräts durch.
- Für Administratorbenutzer:
 1. Führen Sie einen Neustart des registrierten OMIVV-Geräts durch.

Überprüfen der Installation

Die folgenden Schritte stellen Sie sicher, dass die OMIVV-Installation erfolgreich war:

1. Schließen Sie alle vSphere Client-Fenster und öffnen Sie einen neuen vSphere Web-Client.
2. Bestätigen Sie, dass das OMIVV-Symbol im vSphere Web-Client angezeigt wird.
3. Stellen Sie sicher, dass vCenter mit OMIVV kommunizieren kann, indem Sie einen Ping-Befehl vom vCenter-Server zur IP-Adresse oder dem Hostnamen des virtuellen Geräts senden.
4. Klicken Sie unter **vSphere-Web-Client** auf **Plugins > Verwaltete Plugins**.
5. Überprüfen Sie im Fenster **Plugin-Manager**, ob OMIVV installiert und aktiviert wurde.

OMIVV aus vorhandener Version auf aktuelle Version aktualisieren

1. Um die Verwaltungskonsole in der Registerkarte **Hilfe und Support** von OpenManage Integration for VMware vCenter zu öffnen, klicken Sie auf den Link unter **Verwaltungskonsole** oder starten Sie einen Web-Browser, und geben Sie die URL `https://<ApplianceIP/hostname>` ein.
2. Geben Sie im **Anmelde**-Dialogfeld Ihr Kennwort ein.
3. Klicken Sie auf in der Verwaltungskonsole im linken Fensterbereich auf **GERÄTEMANAGEMENT**.
4. Auf der Seite **GERÄTEMANAGEMENT** müssen Sie je nach Art Ihrer Netzwerk-Einstellungen Proxy aktivieren und Proxy-Einstellungen bereitstellen, wenn Ihr Netzwerk Proxy benötigt. .
5. Zur Aktualisierung des OpenManage Integration Plug-ins von einer vorhandenen Version auf die aktuelle Version führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
 - Für die Aktualisierung unter Verwendung von RPM, das unter **Repository-Pfad aktualisieren**, verfügbar ist, dass **Repository-Pfad aktualisieren** auf folgenden Pfad eingestellt ist: <http://linux.dell.com/repo/hardware/vcenter-plugin-x64/latest/>. Wenn der Pfad sich im Fenster **Gerätmanagement** unterscheidet, klicken Sie im Abschnitt **GERÄTEAKTUALISIERUNG** auf **Bearbeiten**, um den Pfad im Textfeld **Repository-Pfad aktualisieren** auf `http://linux.dell.com/repo/hardware/vcenter-plugin-x64/latest` zu aktualisieren. Klicken Sie zum Speichern auf **Anwenden**.
 - Zur Aktualisierung der neuesten heruntergeladenen RPM-Ordner oder -Dateien, keine Internetverbindung vorhanden ist, laden Sie alle Dateien und Ordner über den Pfad `http://linux.dell.com/repo/hardware/vcenter-plugin-x64/latest/` herunter und kopieren Sie sie auf eine HTTP-Freigabe. Klicken Sie im Fenster **Geräteverwaltung** im Bereich **Geräteaktualisierung** auf **Bearbeiten** und fügen Sie dann im Textfeld **Repository-Pfad aktualisieren** den Pfad für die Offline-HTTP-Freigabe ein und klicken Sie auf **Anwenden**.
6. Vergleichen Sie die verfügbare virtuelle Geräteversion und die aktuelle virtuelle Geräteversion und stellen Sie sicher, dass die verfügbare virtuelle Geräteversion größer ist als die aktuelle virtuelle Geräteversion.
7. Klicken Sie unter **Geräteinstellungen** auf **Virtuelles Gerät aktualisieren**, um die Aktualisierung des virtuellen Geräts zu übernehmen.
8. Klicken Sie im Dialogfeld **GERÄTEAKTUALISIERUNG** auf **Aktualisieren**.
Nachdem Sie auf **Aktualisieren** geklickt haben, werden Sie vom Fenster der **VERWALTUNGSKONSOLE** abgemeldet.
9. Schließen Sie den Internet-Browser.

- ANMERKUNG:** Während der Aktualisierung von OMIVV von 3.1 auf die aktuelle Version wird das benutzerdefinierte Zertifikat nicht migriert. Stellen Sie daher sicher, dass Sie die Einstellungen, die Sie für das Zertifikat angewendet haben, erneut anwenden. Wenn Sie die proaktive HA auf Clustern aktiviert haben, hebt OMIVV die Registrierung des Dell Inc. Providers für diese Cluster auf und registriert den Dell Inc. Provider nach dem Aktualisieren erneut. Das heißt, Funktionszustandaktualisierungen für die Dell Hosts stehen erst dann zur Verfügung, wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist.
- ANMERKUNG:** Die in der Zukunft verfügbaren Versionsinformationen werden in der **Verwaltungskonsole** angezeigt. Informationen zu RPM und OVF finden Sie im *Benutzerhandbuch von OpenManage Integration for VMware vCenter Version 4.0* unter Dell.com/support/manuals.

Migration von Version 3.x auf Version 4.0.1

Sie können mit einer neuen Bereitstellung der v4.0.1 OVF nach der Deinstallation der alten Version beginnen und dann die Migration von der älteren Version (3.x) auf die Version 4.0.1 mit dem Backup and Restore-Pfad ausführen.

Zur Migration von einer älteren Version auf OMIVV Version 4.0.1 führen Sie folgende Schritte durch:

1. Führen Sie für die ältere Version (v3.x) ein Backup der Datenbank durch.
Weitere Informationen finden Sie im *OpenManage Integration for VMware vCenter-Benutzerhandbuch* unter Dell.com/support/manuals.
2. Fahren Sie das ältere vCenter-Gerät herunter.

ANMERKUNG: Heben Sie die Registrierung des OMIVV-Plug-ins von vCenter nicht auf. Das Aufheben der Registrierung des Plug-ins in vCenter entfernt alle durch das OMIVV-Plug-in auf vCenter registrierten Alarme und alle Anpassungen an den Alarmen, wie Maßnahmen usw. Weitere Informationen finden Sie unter [Wiederherstellen von OMIVV nach Aufheben der Registrierung der früheren Plug-In-Version](#), wenn Sie die Registrierung des Plug-Ins nach der Sicherung aufgehoben haben.
3. Stellen Sie die neue OpenManage Integration Version 4.0.1 OVF bereit.
Weitere Informationen zur Bereitstellung der OVF finden Sie unter [Bereitstellen der OMIVV OVF unter Verwendung des vSphere Web Client](#).
4. Starten Sie das OpenManage Integration Version 4.0.1-Gerät.
5. Richten Sie das Netzwerk und die Zeitzone auf dem Gerät ein.
Stellen Sie sicher, dass das neue Gerät mit OpenManage Integration Version 4.0.1 dieselbe IP-Adresse wie das alte Gerät hat. Informationen zum Einrichten der Netzwerkdetails finden Sie unter [Registrieren von OMIVV und Importieren der Lizenzdatei](#).
- ANMERKUNG:** Das OMIVV-Plug-in kann möglicherweise nicht richtig ausgeführt werden, wenn die IP-Adresse für das Gerät mit OMIVV 4.0.1 sich von der IP-Adresse des älteren Geräts unterscheidet. In einem solchen Fall müssen Sie die Registrierung aller vCenter-Instanzen rückgängig machen und sie dann neu registrieren.
6. Stellen Sie die Datenbank auf dem neuen OMIVV-Gerät wieder her.

ANMERKUNG: Wenn Sie die proaktive HA auf Clustern aktiviert haben, hebt OMIVV die Registrierung des Dell Inc. Providers für diese Cluster auf und registriert den Dell Inc. Provider nach dem Wiederherstellen erneut. Das heißt, Funktionszustandaktualisierungen für die Dell Hosts stehen erst dann zur Verfügung, wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Wiederherstellen der OMIVV-Datenbank aus einem Backup** im *OpenManage Integration for VMWare vCenter-Benutzerhandbuch* unter Dell.com/support/manuals.
7. Laden Sie die neue Lizenzdatei hoch.
Weitere Informationen finden Sie unter [Registrieren von OMIVV und Importieren der Lizenzdatei](#).
8. Überprüfen des Geräts.
Weitere Informationen finden Sie unter [Überprüfen der Installation](#), um sicherzustellen, dass die Datenbankmigration erfolgreich war.
9. Führen Sie die **Bestandsaufnahme** auf allen Hosts durch.

ANMERKUNG: Es wird empfohlen, nach der Aktualisierung die Bestandsaufnahme erneut auf allen Hosts durchzuführen, die vom Plug-in verwaltet werden. Weitere Informationen finden Sie unter **Ausführen von Bestandsaufnahme-Jobs** im *OpenManage Integration for VMWare vCenter-Benutzerhandbuch*.

Wenn sich die IP-Adresse des neuen Geräts mit OMIVV Version 4.0.1 von dem alten Gerät unterscheidet, konfigurieren Sie das Trap-Ziel für die SNMP-Traps, sodass es auf das neue Gerät verweist. Für Server der 12. Generation und höher wird die IP-Änderung durch Ausführung der Bestandsaufnahme auf diesen Hosts korrigiert. Bei Hosts vor der 12. Generation, die mit früheren Versionen kompatibel waren, wird die IP-Änderung als nicht kompatibel angezeigt und Sie werden dazu aufgefordert, Dell OpenManage Server Administrator (OMSA) zu konfigurieren. Weitere Informationen zur Korrektur der Hostkonformität finden Sie unter **Melden und Korrigieren der Konformität für vSphere-Hosts** im *OpenManage Integration for VMWare vCenter-Benutzerhandbuch* unter Dell.com/support/manuals.

Wiederherstellen von OMIVV, nachdem die Registrierung einer früheren Version von OMIVV aufgehoben wurde

Sollten Sie die Registrierung des OMIVV-Plugins nach einem Backup einer früheren Datenbankversion aufgehoben haben, führen Sie die folgenden Schritte durch, bevor Sie mit der Migration fortfahren:

ANMERKUNG: Das Aufheben der Plug-in-Registrierung entfernt alle benutzerdefinierten Einstellungen der registrierten Alarme des Plug-ins. Die folgenden Schritte stellen die benutzerdefinierten Einstellungen nicht wieder her. Sie registrieren aber erneut die Alarme mit ihren Standardeinstellungen.

1. Führen Sie Schritt 3 bis Schritt 5 unter [Migration von 3.x auf Version 4.0.1](#) durch.
2. Registrieren Sie das Plugin auf demselben vCenter, auf dem Sie zuvor das frühere Plugin registriert hatten.
3. Um die Migration abzuschließen, führen Sie Schritt 6 bis Schritt 8 unter [Migration von 3.x auf Version 4.0.1](#) aus.

Gerätekonfiguration für VMware vCenter

Nachdem Sie die grundlegende Installation von OMIVV und die Registrierung der vCenter abgeschlossen haben, wird der **Erstkonfigurationsassistenten** angezeigt, wenn Sie auf das OMIVV-Symbol anklicken. Sie können mit der Konfiguration des Geräts mithilfe einer der folgenden Methoden fortfahren:

- Konfigurieren des Geräts mit dem **Erstkonfigurationsassistenten**
- Konfigurieren des Geräts über die Registerkarte **Einstellungen** in OMIVV.

Sie können den **Erstkonfigurationsassistenten** zur Konfiguration der Einstellungen des OMIVV-Geräts beim ersten Start konfigurieren. Für Folgeinstanzen verwenden Sie die Registerkarte **Einstellungen**.

ANMERKUNG: Die Benutzeroberfläche ist bei beiden Methoden ähnlich.

Themen:

- [Konfigurationstasks im Konfigurationsassistenten](#)
- [Konfigurationsaufgaben über die Registerkarte Einstellungen](#)
- [Erstellen eines Gehäuse-Profiles](#)

Konfigurationstasks im Konfigurationsassistenten

ANMERKUNG: Wenn Sie einen Webkommunikationsfehler bei der Durchführung OMIVV-bezogener Aufgaben nach dem Ändern der DNS-Einstellungen erhalten; löschen Sie den Browser-Cache, melden Sie sich vom Webclient ab und melden Sie sich dann erneut an.

Unter Verwendung des Konfigurations-Assistenten können Sie die folgenden Aufgaben anzeigen und ausführen:

- Willkommens-Seite im Konfigurationsassistenten anzeigen.
- Wählen Sie vCenter aus. Siehe [Auswählen von vCenters](#).
- Erstellen Sie ein neues Verbindungsprofil. Siehe [Erstellen eines neuen Verbindungsprofils](#).
- Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen. Siehe [Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen](#).
- Planen Sie Bestandsaufnahme-Jobs. Siehe [Planen von Bestandsaufnahme-Jobs](#).
- Führen Sie einen Serviceabfrage-Job aus. Siehe [Ausführen eines Serviceabfrage-Jobs](#).

Anzeigen des Begrüßungsdialogs des Konfigurationsassistenten

Um OMIVV nach dem Installieren und Registrieren im vCenter zu konfigurieren, führen Sie folgende Schritte durch, um den **Erstkonfigurationsassistenten** anzuzeigen:

1. Klicken Sie im vSphere Web-Client auf die **Startseite** und dann auf das Symbol **OpenManage Integration**.
Sie können eine der folgenden Optionen für den Zugriff auf den Erstkonfigurationsassistenten verwenden:
 - Wenn Sie das erste Mal auf das Symbol für **OpenManage Integration** klicken, wird der **Erstkonfigurationsassistent** automatisch angezeigt.
 - Klicken Sie unter **OpenManage Integration** > **Erste Schritte** auf **Erstkonfigurationsassistenten starten**.
2. Überprüfen Sie im Dialogfeld **Willkommen** die Schritte, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Auswählen der vCenter

Im Dialogfeld **vCenter-Auswahl** können Sie die folgenden vCenter konfigurieren:

- Ein spezifisches vCenter
- Alle registrierten vCenter

So zeigen Sie das Dialogfeld **vCenter-Auswahl** an:

1. Klicken Sie im **Erstkonfigurationsassistent** im Dialogfeld **Willkommen** auf **Weiter**.
2. Wählen Sie ein oder alle registrierten vCenter aus der **vCenter**-Dropdown-Liste aus.
Wählen Sie ein vCenter aus, das noch nicht konfiguriert wurde, oder falls Sie Ihrer Umgebung ein neues vCenter hinzugefügt haben. Die vCenter-Auswahlseite ermöglicht Ihnen die Auswahl eines oder mehrerer vCenter zur Konfiguration ihrer Einstellungen.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Verbindungsprofilbeschreibung** auf **Weiter**.
 - ANMERKUNG:** Wenn mehrere vCenter-Server als Bestandteil des gleichen SSO vorhanden sind und Sie die Konfiguration eines einzelnen vCenters ausgewählt haben, müssen Sie die Schritte 1 bis 3 wiederholen, bis Sie jedes vCenter konfiguriert haben.

Verbindungsprofil erstellen

Bevor Sie die Active Directory-Anmeldeinformationen mit einem Verbindungsprofil verwenden, muss Folgendes sichergestellt werden:

- Das Active Directory-Benutzerkonto muss in Active Directory vorhanden sein.
- iDRAC und der Host müssen für die Active Directory-basierte Authentifizierung konfiguriert sein.

Ein Verbindungsprofil speichert die iDRAC- und die Host-Anmeldeinformationen, die OMIVV für die Kommunikation mit Dell Servern verwendet. Jeder Dell Server muss einem Verbindungsprofil zugeordnet sein, damit er von OMIVV verwaltet werden kann. Sie können einem einzelnen Verbindungsprofil mehrere Server zuweisen. Sie können ein Verbindungsprofil mithilfe des Konfigurationsassistenten oder über die Registerkarte **OpenManage Integration for VMware vCenter** > erstellen. Sie können sich am iDRAC und dem Host mithilfe von Active Directory-Anmeldeinformationen anmelden.

ANMERKUNG: Die Active Directory-Anmeldeinformationen können werden entweder dieselben oder unterschiedlich für den iDRAC und den Host sein.

ANMERKUNG: Sie können ein Verbindungsprofil nicht erstellen, falls die Anzahl an hinzugefügten Hosts das Lizenzlimit zur Erstellung eines Verbindungsprofils überschreitet.

Bei allen Hosts, auf denen ESXi 6.5 oder höher ausgeführt wird, ist der Web-Based Enterprise Management (WBEM) Service standardmäßig deaktiviert. OMIVV erfordert, dass dieser Dienst ausgeführt wird, um die iDRAC-IP über Hosts abzurufen. Dieser Dienst kann über den Verbindungsprofil-Assistenten aktiviert werden. Alternativ wird der WBEM-Service automatisch aktiviert, wenn Sie OMSA auf dem Host installieren.

ANMERKUNG: Bei Dell Servern der 12. Generation und höher hängen die OMIVV-Arbeitsabläufe nicht von OMSA ab.

1. Klicken Sie auf das Dialogfeld **Verbindungsprofilbeschreibung** auf **Weiter**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Name und Anmeldeinformationen des Verbindungsprofils** den **Profilnamen** der Verbindung und eine optionale **Beschreibung** des Verbindungsprofils ein.
3. Führen Sie im Dialogfeld **Name und Anmeldeinformationen des Verbindungsprofils** unter **iDRAC-Anmeldeinformationen**, abhängig davon, ob iDRAC mit oder ohne Active Directory konfiguriert werden soll, folgende Schritte aus:

ANMERKUNG: Das iDRAC-Konto erfordert Administratorberechtigungen für die Aktualisierung der Firmware, Anwendung von Hardware-Profilen und die Bereitstellung des Hypervisors.

- Für iDRACs, auf denen Sie Active Directory benutzen möchten, und die für Active Directory bereits konfiguriert und aktiviert wurden, wählen Sie **Active Directory verwenden** aus. Anderenfalls gehen Sie nach unten, um die iDRAC-Anmeldeinformationen zu konfigurieren.
 - a. Geben Sie unter **Active Directory-Benutzername** den Benutzernamen ein. Geben Sie den Benutzernamen in einem dieser Formate ein: `Domäne\Benutzername` oder `benutzername@domäne`. Der Benutzername darf maximal 256 Zeichen enthalten.
 - b. Geben Sie unter **Active Directory-Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 127 Zeichen enthalten.
 - c. Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.
 - d. Führen Sie je nach Bedarf einen der folgenden Schritte aus:
 - Um das iDRAC-Zertifikat herunterzuladen und zu speichern und es während aller zukünftigen Verbindungen zu validieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zertifikatprüfung aktivieren**.
 - Um das iDRAC-Zertifikat nicht zu speichern und dessen Prüfung während allen zukünftigen Verbindungen nicht auszuführen, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Zertifikatprüfung aktivieren** auf.
- Zum Konfigurieren der iDRAC-Anmeldeinformationen ohne Active Directory führen Sie die folgenden Tasks aus:
 - a. Geben Sie unter **Benutzername** den Benutzernamen ein. Der Benutzername darf maximal 16 Zeichen enthalten. Informationen zur Benutzername-Einschränkungen für Ihre Version von iDRAC finden Sie in der iDRAC-Dokumentation.
 - b. Geben Sie im Feld **Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 20 Zeichen enthalten.

- c. Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.
- d. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - o Um das iDRAC-Zertifikat herunterzuladen und zu speichern und es während aller zukünftigen Verbindungen zu validieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zertifikatprüfung aktivieren**.
 - o Um das iDRAC-Zertifikat nicht zu speichern und dessen Prüfung während allen zukünftigen Verbindungen nicht auszuführen, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Zertifikatprüfung aktivieren** auf.

4. Führen Sie unter **Host-Root** einen der folgenden Schritte aus:

- Für Hosts, auf denen Sie Active Directory benutzen möchten, und die für Active Directory bereits konfiguriert und aktiviert wurden, wählen Sie **Active Directory verwenden** aus. Anderenfalls führen Sie folgende Schritte zum Konfigurieren Ihrer Host-Anmeldeinformationen durch:

- a. Geben Sie unter Active Directory-**Benutzername** den Benutzernamen ein. Geben Sie den Benutzernamen in einem dieser Formate ein: `Domäne\Benutzername` oder `benutzername@domäne`. Der Benutzername darf maximal 256 Zeichen enthalten.

ANMERKUNG: Host-Benutzernamen und Domäne-Einschränkungen finden Sie in den folgenden Informationen:

Host-Benutzernamen-Anforderungen:

- o Zwischen 1 und 64 Zeichen lang
- o Keine druckbaren Zeichen
- o Keine ungültigen Zeichen wie: " / \ [] : ; | = , + * ? < > @

Host-Domänen-Anforderungen:

- o Zwischen 1 und 64 Zeichen lang
- o Das erste Zeichen muss ein alphabetisches Zeichen sein.
- o Es kann kein Leerzeichen enthalten.
- o Keine ungültigen Zeichen wie: " / \ [] : ; | = , + * ? < > @

- b. Geben Sie unter Active Directory-**Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 127 Zeichen enthalten.

- c. Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.

- d. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- o Um das Host-Zertifikat herunterzuladen und zu speichern und es während allen zukünftigen Verbindungen zu validieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zertifikatprüfung aktivieren**.
- o Um das iDRAC-Zertifikat nicht zu speichern und dessen Prüfung während allen zukünftigen Verbindungen nicht auszuführen, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Zertifikatprüfung aktivieren** auf.

- Um Host-Anmeldeinformationen ohne Active Directory zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Tasks aus:

- a. Im Textfeld **Benutzername** lautet der Benutzername `root`. Dies ist der Standardbenutzername und Sie können ihn nicht ändern. Falls Active Directory eingestellt ist, können Sie einen beliebigen Active Directory-Benutzer auswählen, nicht nur root.

- b. Geben Sie im Feld **Kennwort** das Kennwort ein. Das Kennwort darf maximal 127 Zeichen enthalten.

ANMERKUNG: Die OMSA-Anmeldeinformationen sind die gleichen, die auch für die ESXi-Hosts verwendet werden.


- c. Geben Sie unter **Kennwort bestätigen** das Kennwort erneut ein.

- d. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- o Um das Host-Zertifikat herunterzuladen und zu speichern und es während allen zukünftigen Verbindungen zu validieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zertifikatprüfung aktivieren**.
- o Um das Host-Zertifikat nicht zu speichern und dessen Prüfung während aller zukünftigen Verbindungen nicht auszuführen, heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Zertifikatprüfung aktivieren** auf.

5. Klicken Sie auf **Next** (Weiter).

6. Wählen Sie auf der Seite **Dem Verbindungsprofil zugewiesene Hosts** die Hosts für das Verbindungsprofil aus und klicken auf **OK**.

ANMERKUNG: Wenn Sie Hosts auswählen, auf denen ESXi 6.5 oder höher ausgeführt wird, stellen Sie sicher, dass Sie auf das Symbol  zum Aktivieren des WBEM Dienst auf allen diese Hosts klicken.

7. Um das Verbindungsprofil zu prüfen, wählen Sie einen oder mehrere Hosts aus und klicken Sie auf **Verbindung testen**.

ANMERKUNG: Dieser Schritt ist optional und überprüft, ob die Host- und iDRAC-Anmeldeinformationen korrekt sind oder nicht. Dieser Schritt ist zwar optional, Dell empfiehlt jedoch, das Verbindungsprofil zu testen.

ANMERKUNG: Die Testverbindung schlägt fehl, wenn der WBEM-Dienst auf Hosts mit ESXi 6.5 oder höher nicht aktiviert ist.

8. Zur Erstellung des Profils klicken Sie auf **Weiter**.
Nachdem Sie auf „Weiter“ klicken, werden alle Details, die Sie in diesem Assistenten eingeben, gespeichert, und Sie können die Details über den Assistenten nicht mehr ändern. Sie können weitere Verbindungsprofile für dieses vCenter-Detail über die Seite **Profile > verwalten Verbindungsprofile** ändern oder erstellen, nachdem Sie die Konfiguration über den Konfigurationsassistenten abgeschlossen haben. Siehe **Ändern des Verbindungsprofils** im *OpenManage Integration for VMware vCenter-Benutzerhandbuch* unter Dell.com/support/manuals.

ANMERKUNG: Bei Servern, die nicht über eine iDRAC Express- oder Enterprise-Karte verfügen, ist das Ergebnis für den iDRAC-Verbindungstest Für dieses System nicht anwendbar.

Planen von Bestandsaufnahme-Jobs

Sie können den Bestandsaufnahmen-Zeitplan unter Verwendung des Konfigurationsassistenten oder OpenManage Integration unter der Registerkarte **OpenManage Integration > Verwalten > Einstellungen** konfigurieren.

- ANMERKUNG:** Um sicherzustellen, dass OMIVV weiterhin aktualisierte Informationen anzeigt, empfiehlt Dell, dass Sie einen regelmäßigen Bestandsaufnahme-Job planen. Der Bestandsaufnahme-Job erfordert nur minimale Ressourcen und wirkt sich nicht negativ auf die Hostleistung aus.
- ANMERKUNG:** Das Gehäuse wird automatisch erkannt, nachdem die Bestandsaufnahme für alle Hosts ausgeführt wurde. Wenn das Gehäuse zu einem Gehäuse-Profil hinzugefügt wird, wird die Bestandsaufnahme automatisch ausgeführt. In einer SSO-Umgebung mit mehreren vCenter-Servern wird die Gehäusebestandsaufnahme automatisch bei jedem vCenter ausgeführt, wenn die Bestandsaufnahme für ein beliebiges vCenter planmäßig ausgeführt wird.
- ANMERKUNG:** Die Einstellungen auf dieser Seite werden jedes Mal auf den Standardwert zurückgesetzt, wenn der Konfigurationsassistent aufgerufen wird. Wenn Sie zuvor schon einen Zeitplan für die Bestandsaufnahme konfiguriert haben, stellen Sie sicher, dass Sie den vorherigen Zeitplan auf dieser Seite vor Abschluss der Assistentenfunktionen replizieren, damit der vorherige Zeitplan nicht durch die Standardeinstellungen außer Kraft gesetzt wird.

1. Wählen Sie im **Erstkonfigurationsassistenten** im Fenster **Bestandsaufnahme-Zeitplan Bestandsaufnahme-Datenabruf aktivieren** aus, falls dies nicht aktiviert ist. **Abrufen von Bestandsaufnahmedaten** ist standardmäßig aktiviert.
2. Führen Sie unter **Zeitplan für den Abruf von Bestandsaufnahmedaten** folgende Schritte durch:
 - a. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Wochentagen, an denen eine Bestandsaufnahme erstellt werden soll. Standardmäßig ist die Option **Auf alle Tage** ausgewählt.
 - b. Geben Sie in **Uhrzeit für Bestandsaufnahme-Datenabruf** die Zeit im Format SS:MM ein.
Bei der von Ihnen eingegebenen Zeit muss es sich um die bei Ihnen geltende Ortszeit handeln. Wenn Sie daher beabsichtigen, die Bestandsaufnahme in der Zeitzone des virtuellen Geräts auszuführen, berechnen Sie den Zeitunterschied zwischen Ihrer Lokalzeit und der Zeitzone des virtuellen Geräts und geben dann die Zeit entsprechend ein.
 - c. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Änderungen zu übernehmen und fortzufahren.

Sobald Sie auf Next (Weiter) klicken, werden alle Details, die Sie in diesem Assistenten angeben, gespeichert. Sie können die Details nicht mithilfe dieses Assistenten ändern. Sie können die Details zum Bestandsaufnahme-Zeitplan der Hosts über die Registerkarte **Verwalten > Einstellungen** ändern, nachdem Sie die Konfiguration über den Konfigurationsassistenten abgeschlossen haben. Weitere Informationen finden Sie unter **Modifizieren eines Zeitplans zum Erstellen einer Bestandsaufnahme** im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide (Benutzerhandbuch)* unter Dell.com/support/manuals.

Ausführen von Serviceabfrage-Jobs

Die Konfiguration für Serviceabfrage-Jobs ist in OMIVV unter "Einstellungen" verfügbar. Darüber hinaus können Serviceabfrage-Jobs auch unter **Job-Warteschlange > Service** ausgeführt bzw. geplant werden. Die geplanten Jobs werden in der Job-Warteschlange aufgelistet. In einer SSO-Umgebung mit mehreren vCenter-Servern wird die Gehäusegarantie automatisch bei jedem vCenter ausgeführt, wenn die Garantie für ein beliebiges vCenter ausgeführt wird. Jedoch wird der Service nicht automatisch hinzugefügt, wenn er nicht zum Gehäuseprofil hinzugefügt wird.

ANMERKUNG: Die Einstellungen auf dieser Seite werden jedes Mal auf den Standardwert zurückgesetzt, wenn der Konfigurationsassistent aufgerufen wird. Wenn Sie zuvor schon einen Serviceabfrage-Job konfiguriert haben, stellen Sie sicher, dass Sie den vorherigen Zeitplan auf dieser Seite vor Abschluss der Assistentenfunktionen replizieren, damit der vorherige Zeitplan nicht durch die Standardeinstellungen außer Kraft gesetzt wird.

1. Im Dialogfeld **Servicezeitplan** wählen Sie **Serviceabruf aktivieren**.
2. Führen Sie unter **Serviceabrufzeitplan** eine der folgenden Aktionen aus:

- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben den Wochentagen, an denen die Garantie ausgeführt werden soll.
- b. Geben Sie die Uhrzeit in dem Format SS:MM ein.

Bei der von Ihnen eingegebenen Zeit muss es sich um die bei Ihnen geltende Ortszeit handeln. Wenn Sie daher beabsichtigen, die Bestandsaufnahme in der Zeitzone des virtuellen Geräts auszuführen, berechnen Sie den Zeitunterschied zwischen Ihrer Lokalzeit und der Zeitzone des virtuellen Geräts und geben dann die Zeit entsprechend ein.

3. Um die Änderungen anzuwenden und fortzufahren, klicken Sie auf **Weiter** und fahren Sie mit den Einstellungen unter **Alarm und Ereignis** fort.

Nachdem Sie auf „Weiter“ klicken, werden alle Details, die Sie in diesem Assistenten eingeben, gespeichert, und Sie können die Details über den Assistenten nicht mehr ändern. Sie können die Details zum Serviceabfrage-Zeitplan über die Registerkarte **Einstellungen** ändern, nachdem Sie die Konfiguration über den Konfigurationsassistenten abgeschlossen haben. Weitere Informationen finden Sie unter **Modifizieren eines Zeitplans zum Erstellen eines Service-Jobs** im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide (Benutzerhandbuch)* unter Dell.com/support/manuals.

Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen

Sie können Ereignisse und Alarme unter Verwendung des **Erstkonfigurationsassistenten** oder der Registerkarte **Einstellungen** für Ereignisse und Alarme einrichten. Zum Erhalt der Server-Ereignisse ist OMIVV als das Trap-Ziel konfiguriert. Bei Hosts ab der 12. Generation muss das SNMP-Trap-Ziel in iDRAC festgelegt werden. Bei Hosts vor der 12. Generation muss das Trap-Ziel in OMSA festgelegt werden.

ANMERKUNG: OMIVV unterstützt SNMP-v1 und v2-Alarme für Hosts der 12. Generation und höher. Bei Hosts vor der 12. Generation unterstützt OMIVV nur SNMP v1-Warnungen.

1. Wählen Sie im **Erstkonfigurationsassistenten** unter **Anzeigegebenen für das Ereignis** eine der folgenden Optionen:

- Keine Ereignisse übermitteln – Hardware-Ereignisse blockieren
- Alle Ereignisse übermitteln – Alle Hardware-Ereignisse übermitteln
- Nur kritische Ereignisse und Warnungseignisse übermitteln – Nur kritische und Warnungseignisse der Hardware übermitteln
- Nur kritische Ereignisse und Warnungseignisse in Bezug auf Virtualisierung übermitteln – Nur kritische und Warnungseignisse in Bezug auf Virtualisierung übermitteln ist die Standardeinstellung für die Ereignis-Übermittlung

2. Aktivieren Sie **Alarme für Dell Hosts aktivieren**, um alle Hardware-Alarme und -ereignisse zu aktivieren.

ANMERKUNG: Dell Hosts mit aktivierten Alarmen reagieren auf bestimmte kritische Ereignisse, indem sie in den Wartungsmodus übergehen, und Sie können den Alarm nach Bedarf ändern.

Das Dialogfeld **Aktivieren der Dell Alarmwarnung** wird angezeigt.

3. Um die Änderung zu akzeptieren, klicken Sie auf **Fortsetzen** oder, um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf **Abbrechen**.

ANMERKUNG: Sie müssen diesen Schritt nur dann abschließen, wenn **Alarme für Dell Hosts aktivieren** ausgewählt wurde.

4. Klicken Sie auf **Standard-Alarme wiederherstellen**, um die standardmäßigen Alarm-Einstellungen für alle Dell-Server im vCenter wiederherzustellen.

Es kann bis zu einer Minute dauern, bis die Änderung übernommen wird.

ANMERKUNG: Nach dem Wiederherstellen des Geräts werden die Einstellungen für die Ereignisse und Alarme nicht aktiviert, selbst wenn sie von der grafischen Benutzeroberfläche als aktiviert angezeigt werden. Sie können die Einstellungen für die **Ereignisse und Alarme** auf der Registerkarte **Einstellungen** erneut aktivieren.

5. Klicken Sie auf **Apply (Anwenden)**.

Konfigurationsaufgaben über die Registerkarte Einstellungen

Unter Verwendung der Registerkarte Einstellungen können Sie die folgenden Konfigurationsaufgaben anzeigen und ausführen:

- Aktivieren des OMSA-Links. Siehe [Aktivieren des OMSA-Links](#).
- Konfigurieren der Einstellungen für die Serviceablaufbenachrichtigung. Siehe [Konfigurieren der Einstellungen für die Serviceablaufbenachrichtigung](#).
- Einrichten des Firmware-Aktualisierungs-Repositorys. Siehe [Einrichten des Firmware-Aktualisierungs-Repositorys](#).
- Konfigurieren der Benachrichtigung zur aktuellen Geräteversion. Siehe [Konfigurieren der Benachrichtigung zur aktuellen Geräteversion](#).


- Konfigurieren und Anzeigen von Ereignissen und Alarmen. Siehe [Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen](#).
- Anzeigen von Zeitplänen für den Abruf von Daten für Bestandsaufnahmen und Service. Siehe [Anzeigen von Zeitplänen für den Abruf von Daten für Bestandsaufnahmen und Service](#).

Geräteeinstellungen

In diesem Abschnitt konfigurieren Sie das folgende OMIVV-Gerät:


- Garantieablaufbenachrichtigung
- Repository für die Firmware-Aktualisierung
- Benachrichtigung über aktuelle Geräteversion
- Anmeldeinformationen für die Bereitstellung


Konfigurieren von Serviceablaufbenachrichtigungseinstellungen


1. Klicken Sie in OpenManage Integration for VMware vCenter auf der Registerkarte **Verwalten** > **Einstellungen** unter **unter Geräteeinstellungen** auf **Serviceablaufbenachrichtigung**.
2. Erweitern Sie **Serviceablaufbenachrichtigung** zur Anzeige folgender Optionen:
 - **Serviceablaufbenachrichtigung** – Zeigt an, ob die Einstellung aktiviert oder deaktiviert ist
 - **Warnung** – Einstellung der Anzahl der Tage bis zur ersten Warnung
 - **Kritisch** – Einstellung der Anzahl der Tage bis zur kritischen Warnung
3. Zur Konfiguration der Serviceablaufschwellenwerte für eine Warnung zum Serviceablauf klicken Sie auf das Symbol  auf der rechten Seite der **Serviceablaufbenachrichtigung**.
4. Verfahren Sie im Dialogfeld **Serviceablaufbenachrichtigung** wie folgt:
 - a. Falls Sie diese Einstellung aktivieren möchten, wählen Sie **Serviceablaufbenachrichtigung für Hosts aktivieren** aus. Durch die Auswahl des Kontrollkästchens wird die Serviceablaufbenachrichtigung aktiviert.
 - b. Verfahren Sie unter **Mindesttageschwellenwertalarm** wie folgt:
 - i. Wählen Sie in der Drop-Down-Liste **Warnung** den zeitlichen Abstand in Tagen aus, mit dem Sie vor Ablauf des Service gewarnt werden wollen.
 - ii. Wählen Sie in der Drop-Down-Liste **Kritisch** den zeitlichen Abstand in Tagen aus, mit dem Sie vor Ablauf des Service gewarnt werden wollen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Repository für die Firmwareaktualisierung einrichten

Sie können das Firmware-Aktualisierungs-Repository der Registerkarte **Einstellungen** von OMIVV erstellen.

1. Klicken Sie in OpenManage Integration for VMware vCenter auf der Registerkarte **Einstellungen** > **Verwalten** unter **Geräteeinstellungen** auf der rechten Seite des **Repository für die Firmwareaktualisierung** auf das Symbol für  klicken.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Repository für die Firmware-Aktualisierung** eine der folgenden Optionen aus:
 - **Dell Online** – Sie erhalten Zugriff auf den Speicherort, der das Repository zur Firmware-Aktualisierung von Dell (ftp.dell.com) verwendet. OpenManage Integration for VMware vCenter lädt die ausgewählten Firmware-Aktualisierungen von Dell Repository herunter und aktualisiert die verwalteten Hosts.

 **ANMERKUNG:** Je nach Art Ihrer Netzwerk-Einstellungen müssen Sie Proxy-Einstellungen aktivieren, wenn Ihr Netzwerk Proxy benötigt.
 - **Freigegebener Netzwerkordner** – Sie können über ein lokales Repository der Firmware in einer CIFS-basierten oder NFS-basierten Netzwerkfreigabe verfügen. Dieses Repository kann ein Abbild des Server Update Utility (SUU), das Dell regelmäßig veröffentlicht, oder ein benutzerdefiniertes Repository sein, das unter Verwendung von DRM erstellt wurde. OMIVV muss auf diese Netzwerkfreigabe zugreifen können.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie CIFS-Freigabe verwenden, dürfen die Kennwörter für Repositorien nicht mehr als 31 Zeichen umfassen.
3. Wenn Sie **Freigegebenen Netzwerkordner** ausgewählt haben, dann geben Sie den **Speicherort der Katalogdatei** unter Verwendung des folgenden Formats ein:
 - NFS-Freigabe für xml-Datei – host:/share/filename.xml

- NFS-Freigabe für gz-Datei – host: /share/filename.gz
- CIFS-Freigabe für xml-Datei – \\host\share/filename.xml
- CIFS-Freigabe für gz-Datei – \\host\share/filename.gz


ANMERKUNG: Wenn Sie CIFS-Freigabe verwenden, fordert OMIVV Sie dazu auf, den Benutzernamen und das Kennwort einzugeben. Die Zeichen @, % und , werden für die Verwendung in den Benutzernamen und Kennwörtern freigegebener Netzwerkordner nicht unterstützt.

4. Klicken Sie auf **Anwenden**, nachdem das Herunterladen abgeschlossen ist.

ANMERKUNG: Es kann bis zu 20 Minuten ab Lesen des Katalog von der Quelle und aktualisieren der OMIVV-Datenbank dauern.

Konfigurieren der Benachrichtigung über aktuelle Geräteversion


Zum Empfangen regelmäßiger Benachrichtigungen zur Verfügbarkeit der aktuellen Version (RPM, OVF, RPM/OVF) von OMIVV führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Benachrichtigung zur aktuellen Version zu konfigurieren:

1. Klicken Sie in OpenManage Integration for VMware vCenter auf die Registerkarte **Verwalten → Einstellungen** unter **Geräteeinstellungen**, rechts neben **Benachrichtigung über aktuelle Geräteversion** auf das Symbol für  klicken. Standardmäßig ist die Benachrichtigung zur aktuellen Version deaktiviert.
2. Führen Sie im Dialogfeld **Benachrichtigung zur aktuellen Version und Abrufplan** folgende Schritte aus:
 - a. Wenn Sie die Benachrichtigung zur aktuellen Version aktivieren möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Benachrichtigung zur aktuellen Version aktivieren** aus.
 - b. Wählen Sie unter **Letzter Serviceabrufzeitplan** die Wochentage für den Job aus.
 - c. Geben Sie bei **Abrufzeit der aktuellen Version** die erforderliche Ortszeit an.
Die von Ihnen angegebene Zeit entspricht Ihrer Ortszeit. Stellen Sie sicher, dass Sie jeglichen Zeitunterschied zur Ausführung dieser Aufgabe für die Zeit auf dem OMIVV-Gerät einkalkulieren.
3. Klicken Sie zum Speichern der Einstellungen auf **Anwenden**, klicken Sie zum Zurücksetzen der Einstellungen auf **Löschen**, und klicken Sie zum Abbrechen des Vorgangs auf **Abbrechen**.

Konfigurieren von Anmeldeinformationen für die Bereitstellung

Die Anmeldeinformationen für die Bereitstellung ermöglichen Ihnen die Einrichtung der Anmeldeinformationen zur sicheren Kommunikation mit einem Bare-Metal-System, das mithilfe der Auto-Ermittlung erkannt wird, bis die Bereitstellung des Betriebssystems vollständig ist. Zur sicheren Kommunikation mit iDRAC verwendet OMIVV Anmeldeinformationen für die Bereitstellung von der ersten Erfassung bis zum Ende des Bereitstellungsprozesses. Nachdem der BS-Bereitstellungsvorgang erfolgreich abgeschlossen wurde, ändert OMIVV die Anmeldeinformationen von iDRAC wie im Verbindungsprofil angegeben. Wenn Sie die Anmeldeinformationen der Bereitstellung ändern, werden alle neu erkannten Systeme ab diesem Punkt mit den neuen Anmeldeinformationen bereitgestellt. Die Anmeldeinformationen auf Servern, die vor der Änderung der Anmeldeinformationen der Bereitstellung erfasst wurden, sind von dieser Änderung nicht betroffen.

ANMERKUNG: OMIVV fungiert als Bereitstellungsserver. Die Anmeldeinformationen für die Bereitstellung werden benutzt, um mit dem iDRAC zu kommunizieren, der das OMIVV-Plug-in als Provisionierungsserver im Prozess der automatischen Ermittlung verwendet.

1. Klicken Sie in OpenManage Integration for VMware vCenter auf die Registerkarte **Einstellungen > Verwalten** unter **Geräteeinstellungen** auf der rechten Seite der **Anmeldeinformationen der Bereitstellung** auf das Symbol für  .
2. Geben Sie in **Anmeldeinformationen für die Bereitstellung eines Bare-Metal-Servers** unter **Anmeldeinformationen** die folgenden Werte ein:
 - Geben Sie den Benutzernamen in das Textfeld **Benutzername** ein.
Der Benutzername darf nicht mehr als 16 (ASCII-druckbare Zeichen) umfassen.
 - Geben Sie das Kennwort in das Textfeld **Kennwort** ein.
Das Kennwort darf nicht mehr als 20 (ASCII-druckbare Zeichen) umfassen.
 - Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung in das Textfeld **Kennwort bestätigen** ein.
Stellen Sie sicher, dass die Kennwörter übereinstimmen.
3. Zum Speichern der angegebenen Anmeldeinformationen klicken Sie auf **Anwenden**.

vCenter-Einstellungen

In diesem Abschnitt konfigurieren Sie die folgenden vCenter-Einstellungen:

- Aktivieren von OMSA-Links. Siehe [Aktivieren des OMSA-Links](#).
- Ereignisse und Alarmer konfigurieren. Siehe [Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen](#).
- Konfigurieren von Zeitplänen für den Abruf von Daten für Bestandsaufnahmen und Service. Siehe [Konfigurieren von Zeitplänen für den Abruf von Daten für Bestandsaufnahmen und Service](#).

Aktivieren von OMSA-Link

Installieren und konfigurieren Sie den OMSA Web Server vor dem Aktivieren des OMSA-Links. Anweisungen, wie Sie den Webserver für die verwendete OMSA-Version installieren und konfigurieren finden Sie im Installationshandbuch *Dell OpenManage Server Administrator Installation Guide*.

ANMERKUNG: OMSA wird nur auf Dell PowerEdge-Servern bis zur 11. Generation benötigt.

1. Klicken Sie in OpenManage Integration for VMware vCenter auf der Registerkarte **Einstellungen > Verwalten** unter **vCenter-Einstellungen** rechts neben der URL des OMSA Webservers auf das Symbol für
2. Geben Sie im Dialogfeld **OMSA-Web-Server-URL** die URL ein.
Stellen Sie sicher, dass Sie die vollständige URL zusammen mit HTTPS und der Portnummer 1311 angeben.
`https://<OMSA Server-IP oder FQDN>:1311`
3. Zur Anwendung der OMSA-URL auf alle vCenter wählen Sie **Diese Einstellungen auf alle vCenter anwenden** aus.
ANMERKUNG: Wenn Sie das Kontrollkästchen nicht aktivieren, wird die OMSA-URL nur auf ein vCenter angewandt.
4. Um zu überprüfen, ob der OMSA-URL-Link, den Sie bereitgestellt haben, funktioniert, navigieren Sie zur Registerkarte **Zusammenfassung** des Hosts und überprüfen Sie, ob der OMSA-Konsolenlink im Abschnitt **Dell Host-Information** aktiv ist.

Konfigurieren von Ereignissen und Alarmen

Im Dialogfeld „Ereignisse und Alarmer“ im Dell Management Center werden alle Hardware-Alarmer aktiviert oder deaktiviert. Der aktuelle Alarm-Status wird auf der Registerkarte „Alarmer“ im vCenter angezeigt. Ein kritisches Ereignis deutet auf einen tatsächlichen oder bevorstehenden Datenverlust oder auf einen Systemausfall hin. Ein Warnereignis bedarf nicht unbedingt sofortiger Aufmerksamkeit, kann aber auf ein mögliches zukünftiges Problem hindeuten. Die Ereignisse und Alarmer können auch mit dem VMware Alarm Manager aktiviert werden. Die Ereignisse werden auf der Registerkarte „Tasks und Ereignisse“ im vCenter in der Ansicht „Hosts und Cluster“ angezeigt. Um die Ereignisse von den Servern zu empfangen, ist OMIVV als SNMP-Trap-Ziel konfiguriert. Für Hosts der 12. Generation und höher wird das SNMP-Trap-Ziel in iDRAC festgelegt. Bei Hosts vor der 12. Generation wird das Trap-Ziel in OMSA eingestellt. Sie können die Ereignisse und Alarmer im Dell OpenManage Integration for VMware vCenter auf der Registerkarte **Verwaltung > Einstellungen** konfigurieren. Erweitern Sie im vCenter unter **Einstellungen** die Überschrift **Ereignisse und Alarmer**, um die vCenter-Alarmer für Dell Hosts (aktiviert oder deaktiviert) und die Ereignisanzeigeebene anzuzeigen.

ANMERKUNG: OMIVV unterstützt SNMP v1-Alarmer und -v2-Alarmer für Hosts der 12. Generation und höher. Bei Hosts vor der 12. Generation unterstützt OMIVV SNMP v1-Alarmer.

ANMERKUNG: Um die Dell Ereignisse zu erhalten, müssen Sie Alarmer sowie Ereignisse aktivieren.

1. Erweitern Sie in OpenManage Integration for VMware vCenter auf der Registerkarte **Verwalten > Einstellungen** unter **vCenter Einstellungen Ereignisse und Alarmer**.
Die aktuellen **vCenter Alarmer für Dell Hosts** (aktiviert oder deaktiviert) oder alle vCenter Alarmer und die **Ereignisanzeigeebene** werden angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Symbol  rechts neben **Ereignisse und Alarmer**.
3. Aktivieren Sie **Alarmer für alle Dell-Hosts aktivieren**, um alle Hardware-Alarmer und -Ereignisse zu aktivieren.
ANMERKUNG: Die Dell-Hosts mit aktivierten Alarmen reagieren auf kritische Ereignisse, indem sie in den Wartungsmodus übergehen, und Sie können den Alarm nach Bedarf ändern.
4. Klicken Sie auf **Standard-Alarmer wiederherstellen**, um die standardmäßigen Alarm-Einstellungen für alle Dell-Server im vCenter wiederherzustellen.
Dieser Schritt kann bis zu einer Minute dauern, bis die Änderung in Kraft tritt und ist nur verfügbar, wenn **Alarmer für Dell Hosts aktivieren** ausgewählt ist.

5. Wählen Sie unter **Ereignisanzeige** entweder „Keine Ereignisse veröffentlichen“, „Alle Ereignisse veröffentlichen“, „nur kritische Ereignisse und Warnungseignisse veröffentlichen“ oder „nur virtualisierungsbezogene kritische Ereignisse und Warnungseignisse veröffentlichen“ aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Ereignisse, Alarmer und Systemüberwachung** im *OpenManage Integration for VMware vCenter User's Guide (Benutzerhandbuch)*.
6. Falls Sie diese Einstellungen auf alle vCenters anwenden möchten, wählen Sie **Diese Einstellungen auf alle vCenters anwenden** aus.

 **ANMERKUNG:** Die Auswahl der Option überschreibt die vorhandenen Einstellungen für alle vCenters.

 **ANMERKUNG:** Die Option ist nicht verfügbar, wenn Sie bereits **Alle registrierten vCenter** aus der Dropdown-Liste auf der Registerkarte **Einstellungen** ausgewählt haben.

7. Klicken Sie zum Speichern auf **Anwenden**.


Anzeigen der Datenabrufzeitpläne für Bestandsaufnahme und Service

1. Klicken Sie in OpenManage Integration with VMware vCenter auf die Registerkarte **Verwalten > Einstellungen** unter **vCenter-Einstellungen** auf **Zeitplan für den Abruf von Daten**. Der „Zeitplan für den Abruf von Daten“ wird bei Anklicken erweitert, um die Zeitpläne für Bestandsaufnahme und Service aufzudecken.
2. Klicken Sie auf das Symbol  neben **Bestandslistenabfrage** oder **Serviceabfrage**. Im Dialogfeld **Bestandslisten-/Serviceabfrage** können Sie die folgenden Informationen zur Bestandslisten- oder Serviceabfrage anzeigen:
 - Sie sehen, ob die Bestandsaufnahme- und/oder Serviceabfrage aktiviert oder deaktiviert ist.
 - Sie sehen die Wochentage, für die diese Option aktiviert ist.
 - Sie sehen die Tageszeit, zu der sie aktiviert ist.
3. Wenn Sie den Zeitplan für den Abruf von Daten ändern wollen, Führen Sie die folgenden Schritte durch:
 - a. Aktivieren Sie unter **Bestandsaufnahme-/Servicedaten** das Kontrollkästchen **Bestandsaufnahme-/Servicedatenabruf aktivieren**.
 - b. Wählen Sie unter **Datenabrufzeitpläne für Bestandsaufnahme/Service** die Wochentage für den Job aus.
 - c. Geben Sie im Textfeld **Uhrzeit des Datenabrufs zu Bestandsaufnahme/Service** die Ortszeit für diesen Job ein. Möglicherweise müssen Sie den Zeitunterschied zwischen Job-Konfiguration und Job-Umsetzung berücksichtigen.
 - d. Klicken Sie zum Speichern der Einstellungen auf **Anwenden**, klicken Sie zum Zurücksetzen der Einstellungen auf **Löschen**, und klicken Sie zum Abbrechen des Vorgangs auf **Abbrechen**.
4. Klicken Sie erneut auf **Zeitplan für den Abruf von Daten**, um die Pläne der Bestandsaufnahme und den Service zusammenzuführen und in einer einzigen Zeile anzuzeigen.

Erstellen eines Gehäuse-Profiles

Für die Überwachung des Gehäuses wird ein Gehäuse-Profil benötigt. Ein Gehäuse-Anmeldeinformationenprofil kann erstellt und einem einzelnen oder mehreren Gehäusen zugeordnet werden.

Sie können sich am iDRAC und dem Host mithilfe von Active Directory-Anmeldeinformationen anmelden.

1. Klicken Sie in OpenManage Integration for VMware vCenter auf **Verwalten**.
2. Klicken Sie auf **Profile**, und klicken Sie dann auf **Anmeldeprofile**.
3. Erweitern Sie **Anmeldedaten-Profil**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Gehäuseprofile**.
4. Klicken Sie auf der Seite **Gehäuse-Profil** auf das Symbol für  Um ein **Neues Gehäuse-Profil** zu erstellen.
5. Führen Sie auf der Seite des **Gehäuse-Profil-Assistenten** die folgenden Schritte aus:

Führen Sie Folgendes im Abschnitt **Name und Anmeldeinformationen** unter **Gehäuseprofil** aus:

 - a. Geben Sie den Profilnamen in das Textfeld **Profilname** ein.
 - b. Geben Sie im Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung ein, dies ist optional.

Führen Sie Folgendes im Abschnitt **Anmeldeinformationen** aus:

 - a. Geben Sie im Textfeld **Benutzername** den Benutzernamen mit Administratorrechten ein, der in der Regel für die Anmeldung am Chassis Management Controller verwendet wird.
 - b. Geben Sie im Textfeld **Kennwort** das Kennwort für den entsprechenden Benutzernamen ein.

- c. Geben Sie im Textfeld **Kennwort überprüfen** dasselbe Kennwort ein, das Sie im Textfeld **Kennwort** eingegeben haben. Die Kennwörter müssen übereinstimmen.

i ANMERKUNG: Bei den Anmeldeinformationen kann es sich um lokale oder um Active Directory-Anmeldeinformationen handeln. Bevor Sie die Active Directory-Anmeldeinformationen mit einem Gehäuse-Profil zusammen verwenden, muss das Active Directory-Benutzerkonto in Active Directory vorhanden sein, und der Gehäuse-Verwaltungscontroller muss für die Active Directory-basierte Authentifizierung konfiguriert sein.

6. Klicken Sie auf **Next (Weiter)**.

Es wird die Seite **Gehäuse auswählen** angezeigt, auf der alle verfügbaren Gehäuse aufgeführt werden.

i ANMERKUNG: Gehäuse werden erkannt und stehen erst nach erfolgreicher Durchführung der Bestandsaufnahme aller unter einem Gehäuse vorhandenen modularen Hosts für die Zuordnung zu diesem Gehäuseprofil zur Verfügung.

7. Um entweder ein einzelnes Gehäuse oder mehrere Gehäuse auszuwählen, wählen Sie die entsprechenden Kontrollkästchen neben der Spalte **IP/Host-Name** aus.

Wenn das ausgewählte Gehäuse bereits Teil eines anderen Profils ist, wird eine Warnungsmeldung angezeigt, die darauf hinweist, dass das ausgewählte Gehäuse einem Profil zugeordnet ist.

Sie haben z. B. ein Profil **Test**, das Chassis A zugordnet ist. Wenn Sie ein anderes Profil, **Test 1**, erstellen und versuchen, eine Verbindung zwischen Gehäuse A und **Test 1** herzustellen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

8. Klicken Sie auf **OK**.

Die Seite **Zugeordnete Gehäuse** wird angezeigt.

9. Wählen Sie das Symbol **Verbindung testen** aus, um die Konnektivität des Gehäuses zu testen, wobei die Anmeldeinformationen geprüft werden und das Ergebnis in der Spalte **Testergebnis** als **Bestanden** oder **Durchgefallen** angezeigt wird.

10. Um das Profil abzuschließen, klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Zugriff auf Dokumente von der Dell EMC Support-Website

Sie können auf eine der folgenden Arten auf die folgenden Dokumente zugreifen:

- Verwendung der folgenden Links:
 - Für Dokumente zu Dell EMC Enterprise Systems Management, Dell EMC Remote Enterprise Systems Management sowie Dell EMC Virtualization Solutions – unter www.dell.com/esmmanuals
 - Für Dokumente zu Dell EMC OpenManage – www.dell.com/openmanagemanuals
 - Für iDRAC Dokumente: www.dell.com/idracmanuals
 - Für Dokumente zu Dell EMC OpenManage Connections Enterprise Systems Management – www.dell.com/OMConnectionsEnterpriseSystemsManagement
 - Für Dokumente zu Dell EMC Serviceability Tools – <https://www.dell.com/serviceabilitytools>
- Gehen Sie auf der Dell EMC Support-Website folgendermaßen vor:
 1. Navigieren Sie zu <https://www.dell.com/support>.
 2. Klicken Sie auf **Alle Produkte durchsuchen**.
 3. Klicken Sie auf der Seite **Alle Produkte** auf **Software** und klicken Sie dann auf einen der folgenden Links:
 - **Analysen**
 - **Client-Systemverwaltung**
 - **Unternehmensanwendungen**
 - **Verwaltung von Systemen der Enterprise-Klasse**
 - **Mainframe**
 - **Betriebssysteme**
 - **Lösungen für den öffentlichen Sektor**
 - **Wartungstools**
 - **Support**
 - **Dienstprogramme**
 - **Virtualisierungslösungen**
 4. Um ein Dokument anzuzeigen, klicken Sie auf das gewünschte Produkt und anschließend auf die gewünschte Version.
- Verwendung von Suchmaschinen:
 - Geben Sie den Namen und die Version des Dokuments in das Kästchen „Suchen“ ein.

Zugehörige Dokumentation

Zusätzlich zu dieser Anleitung können Sie auf die anderen Anleitungen zugreifen, die unter Dell.com/support/manuals zur Verfügung stehen. Klicken Sie auf **Aus allen Produkten auswählen**. Klicken Sie im Dialogfeld **Alle Produkte** auf **Software und Sicherheit** > **Virtualisierungslösungen**. Klicken Sie auf **OpenManage Integration for VMware vCenter 4.0.1**, um auf die folgenden Dokumente zuzugreifen:

-
- *OpenManage Integration for VMware vCenter Version 4.0.1 Web-Client-Benutzerhandbuch*
- *OpenManage Integration for VMware vCenter Version 4.0.1-Versionshinweise*
- *OpenManage Integration for VMware vCenter Version 4.0.1-Kompatibilitäts-Matrix*

Sie finden Sie die technischen Artefakte einschließlich Whitepapers unter delltechcenter.com. Klicken Sie auf der Dell TechCenter Wiki-Startseite auf **Systemverwaltung** > **OpenManage Integration for VMware vCenter**, um auf die Artikel zuzugreifen.